Das Stadtteilmagazin

Für Nippes

Heft 1 - 2011
März 11 - Mai 11
Kostenlose Abgabe

Der Bürgerverein Für Nippes e.V. informiert

Mayersche demnächst in Nippes
Neuer Filialist drängt auf die Neusser Straße

Schwerpunkt: Jugend im Veedel
Informationen, Reportagen, Angebote

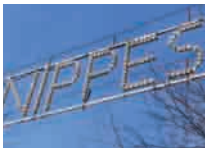
Der vergessene Satz beim Bürgerverein

Satzungsänderung und Vorstandswahlen
Seite 21

Der vergessene kölsche „Humoriss“

Erinnerung an Stimmungssänger Toni Steingass
Seite 28

Die vergessene Leuchtreklame



Lichterkette gehört niemandem
Seite 34

Radlager
Räder für alle!

Das Radlager - ein Markenzeichen aus Nippes
Für die ganze Familie alles rund ums Rad

In 30 Jahren Radlager sind wir unermüdlich gewachsen und haben uns verbessert. Neben kompetenter Beratung rund um Stadt- und Tourenrad, Kinderfahrrad und -Anhänger bieten wir schnellen, nachhaltigen „23- Stunden-Werkstatt-Service“.

Grenzenloses Radvergnügen
Das Radlager fing mit einem kleinen Laden in der Siebachstraße an, ist mit den Jahren gewachsen und zum Markenzeichen geworden, auch über die Grenzen von Köln hinaus.

Mehr als nur zwei Räder
Mit den Rädern, die unseren Laden verlassen, sind wir verbunden. Sie sollen die Menschen begleiten, was immer sie auch vorhaben - allein, zu Zweit oder mit der ganzen Familie.

Per Rad durch die Stadt
Radfahren bietet eine tolle Möglichkeit, etwas für sich zu tun und dabei die Stadt zu erfahren. Das funktioniert nur, wenn das Fahrrad Ihnen auch wirklich passt. Gerne nehmen wir uns dafür Zeit.

Kommen Sie zum Schauen, Aussuchen und Testen. Wir beraten Sie gerne!

Nirala Fahrradladen GmbH . Sechzigstraße 6 . 50733 Köln. Telefon 0221 73 46 40 . Werkstatt 0221 739 01 32
www.radlager.de . info@radlager.de . Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr und Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Inhalt

Titelstory: Mayersche eröffnet Filiale 4
Galerie der Editionale 5
Jugendgruppe bei Rat und Tat und Kinderbuch 6
Streetworker 7
Bezirksjugendtag 8
Lobby für Mädchen 9
Stadtteil-Werkstatt und Spielplatz Wartburgplatz 10
Stellungnahme „Fahrradfreundliches Nippes“ 11
Schulbauten im Steingass-Park 12
Ali Baba-Spieleclub 13
Platz für Jugendliche 14
Halle Zehn und Anzeigenbetrüger 15
Ruhestörung im Karneval 16
Straßenbäume in der Yorckstraße 17
HipHop-Netzwerk 18
Familienzentrum 20
„Für Nippes“ und Kaufhaus 21
... aus der Geschichte von Nippes 22
Zwangsarbeiter und Förderung 23
Sportangebote 24
Vinzenz-Hospital und Sponsorenschwimmen 25
Sammler Wolfgang Klein und Verlosung 26
Stimmungssänger Toni Steingass 28
Eine Welt im Veedel 30
Adressen für Jugendliche 32
Karnevalskostüme von casa blanca 33
Neppeser Naaksühle 33
Vergessene Leuchtreklame 34
Markt der Möglichkeiten und Kulturpfade 36
Termine 37
Service und Impressum 38
Buchtipps 39

„Für Nippes“ Heft 02/2011 erscheint am 24. Mai 2011
Redaktions- und Anzeigenschluss: 26. April 2011

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- Schwerpunktthema Bildung im Veedel
- Was bringt das Einzelhandelskonzept?
- Tatkraft-Tag mit Hannelore Kraft
- Aktion Sicherer Schulweg
- Ein Hotel für Rucksack-Reisende

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

unser Stadtteil hat sich in den letzten Jahren immer weiter verjüngt. Nippes ist beliebt und viele Familien mit Kindern sind in neue Wohnviertel gezogen. Für ein gutes Aufwachsen braucht es Unterstützung und Gestaltungsräume. Im Stadtteil finden Kinder und Jugendliche gute und abwechslungsreiche Angebote vor, die von vielen unterschiedlichen Einrichtungen, Trägern und Institutionen angeboten werden. Die Palette umfasst offene Freizeitangebote, Projekte, Angebote im Sport und von den Kirchen, Beratungsangebote, Ferienfreizeiten und Spielaktionen, Kinder- und Jugendbeteiligungen, Streetwork und Übermittagbetreuungen. An einem Ort wie beispielsweise dem Jugendzentrum Werkstattstraße, gestalten Kinder und Jugendliche ihre Gemeinschaft selbstbestimmter als dies in Elternhaus und Schule möglich ist.

Hier zähle *ich*, für *meine* Clique, *meine* Tänzer-Crew, mit *meinen* kreativen Beiträgen zur Jugendkultur. Hier finden die mündigen Bürger der Zukunft die Orte, die sie ermutigen, Verantwortung zu erproben und Gestaltungswillen zu zeigen. Viele haben daran mitgewirkt, gute Angebote der Jugendarbeit verlässlich und nachhaltig zu installieren. Es gehört schon lange zum „guten Ton“, miteinander vernetzt zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Fast legendär ist die Förderung, die Jugendliche von der Bezirksvertretung erhalten. Sowohl die jungen Menschen als auch die professionellen Jugendarbeiter finden bei ihren Bezirkspolitikern stets Aufgeschlossenheit, Interesse und – wo möglich – finanzielle Unterstützung. Dies ist eine große Ressource und trägt viel dazu bei, dass Angebote Bestand haben und Neues entstehen kann. Auch bei knappen Kassen brauchen wir die bedarfsgerechte Infrastruktur für junge Menschen – eine Herausforderung an das Engagement und die Kreativität der öffentlichen Hand und privater Initiativen. Und hoffentlich spüren unsere Kinder und Jugendlichen die Akzeptanz in der Bevölkerung für ihr „Da-Sein“ im öffentlichen Raum.

Ihre
Elke Boettger
Bezirksjugendpflegerin

Ihr
Stephan Osinski
Leiter der OT Werkstattstraße

Mayersche Buchhandlung eröffnet Filiale an Neusser Straße

Kunden entscheiden über den Erhalt der Geschäfte im Veedel

Die Nachricht sorgte schon im Weihnachtsgeschäft für viele Diskussionen: Im Herbst diesen Jahres wird die Mayersche Buchhandlung ihre fünfte Filiale in Köln eröffnen, und zwar in Nippes, im Haus Neusser Straße 226. Das 635 Quadratmeter große Ladenlokal nutzt zur Zeit noch der Netto-Supermarkt.

„Von Panik kann keine Rede sein,“, sagt Christiane Blut, die seit zwölf Jahren die Buchhandlung Blücherstraße betreibt. „Wir haben eine stabile Stammkundschaft.“ Individueller Service, zugeschnitten auf die Belange der LeserInnen in Nippes, das seien die Stärken der Buchhandlungen im Veedel. „Wir kennen die speziellen Lesegewohnheiten, schließlich begleiten wir unsere Kunden von Kindesbeinen an und sehen sie mit Büchern groß werden.“ Beim Lesepaten-Projekt beispielsweise, bewerten Kinder Neuerscheinungen und stellen diese anschließend vor. „Wir sind die Vorverkaufsstelle für die Veranstaltungen in der Kulturkirche und dem Altenberger Hof, arbeiten eng mit dem Musikhaus Tonger zusammen, besorgen Noten und CDs und veranstalten etliche Lesungen im Jahr“, zählt Christiane Blut auf.

Service rund um die Uhr

„Über das Internet nehmen wir auch Bestellungen nach Geschäftsschluss auf und liefern Bücher nach Hause“, ergänzt Christiane Blut, die stellvertretende Vorsitzende im Prüfungsausschuss für Buchhändler der Industrie- und Handelskammer ist und sich seit Jahren im Bürgerverein Für Nippes engagiert.

„Der Kunde entscheidet mit seinem Kauf, ob er die individuellen Geschäfte unterstützen will“, sagt Dorothee Junck, die 2007 den Buchladen an der Neusser Straße übernommen hat. „Das ist die Macht, die er hat und damit entscheidet er auch, ob es in 20 Jahren noch attraktive Einkaufsmöglichkeiten entlang der Neusser Straße gibt.“

Dabei gelten für den Buchhandel aufgrund der Preisbindung besondere Gesetze. „Bücher kosten überall gleich viel, also macht der Service den Unterschied.“ Service bedeutet für Junck beispielsweise eine große Titeltiefe, viele unterschiedliche Titel zu einem Thema anzubieten. „Da unterscheiden wir uns deutlich von den Filialisten.“ Und: „Wir sprechen auch Empfehlungen aus fern ab vom Mainstream, weil wir unsere Kunden kennen.“

25 Lesungen pro Jahr gehören ebenfalls zum Angebot des alt eingesessenen Geschäfts. Praktika und Ausbildung sind selbstverständlich. „Wir spenden regelmäßig Bücher für Schulfeste und sind Anlaufstelle, wenn Kinder ihre Hausschlüssel vergessen haben“, ergänzt Junck. „All das macht ein lebendiges Veedel aus und auch über den Erhalt dieses sozialen Netzwerks entscheiden die Kunden mit ihrem Kauf.“

Individuell bedienen

Einer, der schon seit vielen Jahren mit der Konkurrenz von Filialen großer Handelsketten zu tun hat, ist das Optik- und Akustikfachgeschäft Schiffer. „Wir kennen das gar nicht anders“, sagt Lars Schiffer, der 2007 das Geschäft von seinem Vater übernommen hat. Das hieß 60 Jahre lange Optik Wilsing und hatte seine Heimat

immer im heute weiß und blau gestrichenen Altbau. „Dabei ist die direkte Konkurrenz schon kleiner geworden. In den vergangenen Jahren sind viele Optikfachgeschäfte aus Nippes verschwunden.“ Und den Preiskampf mit Fielmann oder Apollo könne man sowieso nicht aufnehmen. „Wir wollen individuell bedienen“,

sagt Schiffer, „versuchen, unsere Mitarbeiter lange zu halten, denn gerade die Anpassung von Hörgeräten ist Vertrauenssache.“ Zur „Marke Schiffer“ gehört für den Juniorchef, die technische Ausstattung stets auf dem neuesten Stand

zu halten und auch die Geschäftsräume modern auszustatten. „Wir haben jetzt einen kleinen Windkanal zum Testen von Sportbrillen und bieten eine individuelle Kontaktlinsenanpassung.“ Von Vorteil ist sicherlich, dass das Geschäftshaus der Firma Schiffer gehört. „Uns kann kein Vermieter vor die Tür setzen, nur weil vielleicht ein Filialist, aufgrund eines großen Konzerns im Hintergrund, mehr Miete bezahlen kann“, sagt Schiffer.

Engagement mit Herzblut, Fachkenntnis und der persönliche Kontakt zu den KundInnen sind die Stärken der Inhaber geführten Geschäfte in Nippes. Der Kunde hat es in der Hand, die qualitative Vielfalt zu erhalten. *mac*

„Ich lebe gerne in Nippes, weil ...

... hier alle Geschäfte sind und man schnell mit Bus und Bahn in der Innenstadt ist.“ Jonas Inden (14)

Galerie für Buchkunst

Sie ist wieder da, die „Galerie der Editionale“ von Elisabeth Broel. In einem Ladenlokal in der Siebachstraße 40 hat die Künstlerin und Galeristin eine neue Bleibe gefunden, nachdem sie ihre Zelte in der Blücherstraße, nach Schließung des Rahmengeschäfts von Claudia Andree-Krähmer, abbrechen musste.

„Ich bin jetzt hier ganz glücklich“, sagt Broel und zeigt in ihr rund 15 Quadratmeter großes Reich, das zur Straße hin ein großes Schaufenster schmückt. Im ehemaligen Ladenlokal präsentiert die Galeristin alles das, was das Buch nicht als reinen Informationsträger darstellt: von Künstlern gestaltete Bücher in kleinen Auflagen, literarische Buchkunst, handgeschöpftes Papier und Leporellos. Bis zum 30. April stellte die Mailänder Künstlerin Paola Fonticoli aus. Sie zeigt Papierarbeiten und Künstlerbücher. *mac*

Öffnungszeiten: Mi + Do 17 – 19 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr

Unreine Haut? Beratung und richtige Pflege hilft:

Beratung und das richtige Produkt finden Sie bei uns!

- **Vichy Normadem Tri-Activ-Feuchtigkeitspflege – 50 ml 15,90 Euro**
- **Inneov Unreine Haut Tabletten – 1x40 Stück 24,50 Euro**

Bis zum 31. März 2011 erhalten Sie einen Rabatt von 10 % auf eines der oben genannten Produkt – wenn Sie diese Anzeige vorlegen.

Adler Apotheke

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8.30 bis 18.30 Uhr
Mi 8.30 bis 13 Uhr
Sa 8 bis 14 Uhr
www.adler-apotheke.org

Adler-Apotheke am Wilhelmplatz · Viersener Straße 12 · 50733 Köln · Telefon 0221 972 65 55

Jungendliche stark machen

Rat und Tat bietet Hilfe für junge Menschen

Mit ihrer Jugendgruppe „Jung und stark“ möchte der Verein „Rat und Tat“ junge Menschen stärken, deren Eltern oder Geschwister psychisch krank sind.

„Wir backen gemeinsam, gehen ins Schwimmbad oder die Kletterhalle. Wir sind sehr nett, das Angebot ist gut und wir wollen niemanden therapieren.“ Mit diesen Worten beschreibt Anna Grzimek vom Verein „Rat und Tat“ ihre Jugendgruppe. Sie ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren, deren Eltern oder Geschwister an einer psychischen Krankheit leiden. „Wir wollen den Jugendlichen die Möglichkeit geben, einmal im Monat eine Auszeit vom oft schwierigen Alltag zu nehmen, Spaß zu haben, aber auch Gespräche ermöglichen in einer Gruppe von Gleichaltrigen, die in ähnlichen Situationen leben.“

Seit 25 Jahren gibt es „Rat und Tat“ bereits, die Hilfsgemeinschaft für Angehörige von psychisch Kranken (Für Nippes berichtete in Heft 02/2010). In acht Gesprächskreisen, verteilt über das gesamte Kölner Stadtgebiet, können sich Betroffene austauschen. „Nur eben Jugendliche nicht. Die haben keine Anlaufstelle“, hat Grzimek festgestellt. Jeweils am ersten Freitag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr können sie sich hier in Nippes treffen. „Wir möchten diesen Kindern und Jugendlichen, die schon früh Verantwortung in ihrer Familie übernehmen, Hilfe zur Selbsthilfe geben“, erklärt Grzimek. Aktionstage in den Schulferien gehören ebenfalls zum kostenlosen Angebot, das von der Rheinenergie-Stiftung getragen wird. Ein erster Kontakt ist möglich unter der Rufnummer 913 94 01. Spezielle telefonische Beratung für junge Menschen gibt es jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 739 07 34. Natürlich ist es auch möglich, sich per E-Mail zu melden: jugend@rat-und-tat-koeln.de *mac*

www.rat-und-tat-koeln.de

Ein Buch für Kinder psychisch kranker Eltern

Ein Kinderbuch mit einem nicht gerade leichten Thema hat der Künstler Rolf Jahn bebildert. „Der beste Vater der Welt“ handelt von dem 7-jährigen Nick, dessen Vater plötzlich an einer Psychose erkrankt. „Aber als Papa die Treppe runter kam, habe ich gleich gesehen, dass gar nichts gut war. Er redete schon wieder von irgendwelchen blöden Außerirdischen.“ Das 38 Seiten starke Bilderbuch versucht zu erklären, was es bedeutet, wenn Vater oder Mutter an einer Psychose erkranken und will Kindern im Dickicht ihrer Gefühle Hilfestellung geben. 180 Bilder und Zeichnungen hat Jahn, der sein Atelier seit Jahren an der Simon-Meister-Straße hat, entworfen. Dabei konnte er auf einen großen Schatz an Erfahrungen mit Kunstprojekten sowohl mit Kindern als auch mit psychisch kranken Menschen zurückgreifen. „Es gibt nicht viele Bücher zu diesem Thema“, sagt Jahn, „und ich mag es, wenn ich zweckgerichtet arbeiten kann, Bilder für ein bestimmte Thema schaffen muss.“ Der Text stammt von der Kölner Autorin Kerstin Trostmann. Das Buch ist im Balance Verlag, Bonn erschienen und kostet 12,80 Euro. Es ist in jeder Buchhandlung erhältlich. *mac*

Frühling im Altenberger Hof

„Veronica, der Lenz ist da, die Mädchen singen tralala …“ (Comedian Harmonists)

Der Grund: Mit der steigenden Lichtintensität werden vermehrt Serotonin und Dopamin ausgeschüttet. Sie sorgen für ein allgemein besseres Befinden und bewirken eine leichte Euphorie. Der Wunsch nach einem Partner oder einer Partnerin wird im Frühling stärker, verursacht unter anderem durch vermehrte Hormonausschüttung. Vielleicht spielen aber auch optische Reize durch leichtere Kleidung eine Rolle. Im Gegensatz zu diesen Frühlingsgefühlen stellt sich bei manchen Menschen die Frühjahrsmüdigkeit ein. Diese wird vor allem dem immer noch stark im Blut vorhandenen Schlafhormon Melatonin zugeschrieben, jedoch ist die genaue Ursache noch ungeklärt. Naturliebhaber und Wanderer zieht es vermehrt ins Freie, und viele sammeln Frühlingskräuter (Bärlauch etc.) zur Auffrischung der spätwinterlichen Küche. (Vgl. Wikipedia, Stichwort Frühling)

Da stehen auch wir nicht nach und laden ein zu unseren Sonntagsmatinéen in der „Scheune“:

20. März 2011, 12.00 Uhr
Das Kölner Mandolinenorchester „Harmonie“ unter der Leitung von Sergei Kudriaschow

10. April 2011, 12.00 Uhr
Das Akkordeonorchester Hürth-Gleuel e.V. unter der Leitung von Pavel Schickmann

Eintritt pro Veranstaltung: € 8,–, im Set: € 14,–.

Altenberger Hof · Bürgerzentrum Nippes · Mauenheimer Str. 92 · 50733 Köln
Kartenvorverkauf unter Tel. (0221) 97 65 87-0 oder an der Kasse

Unterwegs im öffentlichen Raum

Zwei Streetworker für drei Stadtbezirke

Seit gut zwei Jahren sind Jessica Ladoé und Patrick Siegmund Ansprechpartner für junge Menschen, die keinen Halt im sozialen Netz finden. Dabei muss häufig ein Weg durch den bürokratischen Dschungel gefunden werden.

Streetworker, das klingt nach ständiger Präsenz auf der Straße, nach regelmäßigen Spaziergängen durch Parks und Grünanlagen. „Wir reagieren auf Meldungen von Schulen, der Polizei, der Bezirksjugendpflege oder des Ordnungsamtes und werden aktiv, wenn Jugendliche im öffentlichen Raum auffällig werden“, sagt Diplompädagogin Jessica Ladoé. „Wir sind zuständig für Heranwachsende im Alter von 14 bis 27 Jahren.“

Sechs Streetworker gibt es in ganz Köln. Sie arbeiten aufgrund eines Ratsbeschlusses aus dem Jahr 2008. Damals hatten die Kommunalpolitiker entschieden, Jugendkriminalität durch den Einsatz mobiler Kräfte zu bekämpfen. Und zwar präventiv, noch bevor Kinder und Jugendliche wirklich straffällig geworden sind. Das Projekt ist auf fünf Jahre begrenzt und wird pro Jahr mit einer Million Euro finanziert. Projektpartner ist die Arbeiterwohlfahrt.

Geduld und Vertrauen

„Uns begegnet die gesamte Palette an menschlichen Problemen und Sorgen“, ergänzt Ladoé. „Es geht um Suchtprobleme, Schulden, Probleme in der Schule und mit der Familie, fehlende Ausbildung und zu enge Wohnverhältnisse, Vaterschaft und Unterhaltszahlungen.“

Neben direkten Gesprächen mit den Jugendlichen nimmt der Kampf mit der Bürokratie viel Zeit in Anspruch. „Für die jungen Leute sind Ämter häufig eine große Hürde auf dem Weg zur Hilfe für ihr spezielles Problem“, weiß Patrick Siegmund. „Dann recherchieren wir telefonisch die richtigen Ansprechpartner und begleiten die Jugendlichen auch bei Behördengängen.“ Das ist häufig eine Geduldsprobe. „Aber wir bleiben dran, motivieren die Leute immer wieder, sich aufzuraffen und bei Absagen nicht aufzugeben.“ Voraussetzung für diese Arbeit ist der Aufbau von Vertrauen. „Erst müssen wir zu den jungen Leuten eine Beziehung aufbauen, dann können wir sie auch motivieren, ihr Problem anzugehen“, ergänzt Siegmund. „Und dass wir ihnen zuhören, bedeutet für viele Jugendliche schon mal eine große Wertschätzung.“

Halbzeit beim Projekt

Jetzt ist Halbzeit beim Streetwork-Projekt und eines haben Ladoé und Siegmund festgestellt: „Es gibt zu wenig Streetworker in Köln. Wir sind für drei Stadtbezirke und damit für 25 Stadtteile zuständig. Wir würden uns gerne mit den Jugendzentren vor Ort besser vernetzen, aber dafür haben wir gar keine Zeit.“ *mac*

Kinderzahnheilkunde im Kölner Norden

Wo?

Zahnarztpraxis Dr. Nies
An der Schanz 1
50735 Köln
T 0221 76 57 77
gegenüber AXA-Hochhaus

Wer?

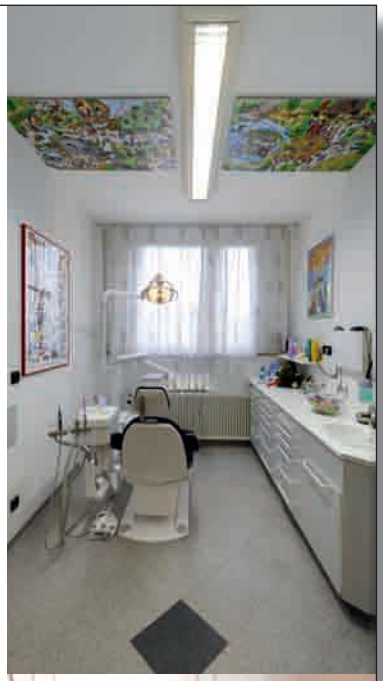
Zahnärztin Marisa Roensch
Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde

Wann?

montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 20 Uhr

Extras?

kindgerechtes Behandlungszimmer
Fremdsprachen: Englisch, Spanisch, Türkisch, Portugiesisch, Serbokroatisch, Italienisch
Zahnputz-Unterricht
Zahnversiegelung und Fluoridierung
Mundschutz für verschiedene Sportarten



Bringt Politik was?

Bezirksjugendtag als Möglichkeit, Probleme anzusprechen

Bezirksjugendpflegerin Elke Böttger hatte zum ersten Bezirksjugendtag eingeladen. Junge Leute für Politik zu interessieren, auch außerhalb von Parteien, hatte die Bezirksvertretung angeregt.

Jugendliche aus Lucky`s Haus stellen ihr Projekt vor

Im Bürgeramte, wo sich üblicherweise die Bezirksvertreter treffen, standen diesmal Jugendliche aus dem Bezirk im Mittelpunkt. Sie hatten Plakate aufgehängt und Modelle mitgebracht. Damit präsentierten sie den eingeladenen Kommunalpolitikern ihre Projekte und Wünsche. Der erste Bezirksjugendtag ist das Ergebnis eines Antrags der Bezirksvertretung. „Eigentlich wollte ich ja die Einrichtung eines Jugendparlaments anstoßen“, sagt Horst Baumann. Der SPD-Politiker hatte vor drei Jahren angeregt, eine Jugendvertretung – ähnlich der Seniorenvertretung - einzurichten, um junge Leute aktiv am politischen Leben teilnehmen zu lassen. „Dass wir jetzt auf anderem Weg zum Ziel gekommen sind, finde ich toll. Ich bin beeindruckt, was hier läuft.“

Da waren Jugendliche aus Lucky´s Haus in Bilderstöckchen, die schon seit mehr als zwei Jahren auf den zugesagten Bolzplatz neben ihrem Jugendzentrum warten. Sie machten mit Fotos und Kopien von Briefen auf ihr Projekt aufmerksam, das bisher eher Frust als Lust für die Betroffenen bedeutete. Christoph Horstkotte, Geschäftsführer der „Kölner Spielewerkstatt“ brachte gleich ein ganzes Modell mit. Kinder der Mathilde von Mevissen-Grundschule hatten zusammen mit dem benachbarten Malraum, einem Ableger der Spielewerkstatt, das Umfeld ihrer Schule unter dem Motto „Achtung, hier wird es bunt“ neu gestaltet.

Vier junge Männer, regelmäßige Besucher von „Dachlow“, dem einzigen Jugendzentrum in Weidenpesch, wünschen sich größere Räume. „Im Schnitt kommen 60 Jugendliche pro Tag zu uns“, sagt Erich Boye-Toledo, zuständiger Sozialarbeiter. „Und wir haben nur einen 80 Quadratmeter großen Raum“, ergänzt Hamno (18). „Das ist wie ein Wohnzimmer für uns, aber da findet auch die Hausaufgabenbetreuung der Jüngeren statt und das Büro von Erich gehört auch noch dazu.“ Spannungen gibt es schon jetzt unter den einzelnen Nutzergruppen. Mehr Platz sei notwendig, darin sind sich die Jugendlichen einig. Und haben auch schon eine geeignete Immobilie im Blick, die ehemalige Musikschule an der Derfflinger Straße. Bezirksvertreterin Susanne Eichmüller von den Grünen, Detlef Honert (CDU) und Ruth Fischer (SPD) machten sich eifrig Notizen, um Anträge für die Bezirksvertretung zu formulieren.

OT Werkstattstraße stellt ihr Angebot vor

Bezirksvertreterin Susanne Eichmüller im Gespräch

Dachlow-Besucher Hamno, Matthias und Florian sind für diesen Tag gut gerüstet, denn die drei sind Besitzer des „Demokratieführerscheins“, einem Angebot der Volkshochschule und der „Landeszentrale für politische Bildung“. In 30 Unterrichtsstunden haben sie gelernt, wie Kommunalpolitik funktioniert und welche Möglichkeiten es gibt, sich für eigene Ideen und Projekte zu engagieren.

Modell des Projektes „Achtung, hier wird es bunt“ von der Mathilde von Mevissen Grundschule

„Wir haben gemerkt, dass wir gehört werden und Politik machen können“, sagt Florian (18). Jetzt hoffen sie auf die Unterstützung der Kommunalpolitiker, unabhängig vom Parteibuch. *mac*

Die Bezirksvertreter haben bereits reagiert und stellten 3500 Euro von dem Geld zur Verfügung, über das sie selbst entscheiden können. Die Summe ist für die SchülerInnen der Mathilde von Mevissen-Schule bestimmt, die die Mauer der Schule entlang der Niehler Straße verschönern werden. In der ersten Sitzung im neuen Jahr wurde zudem der Gemeinschaftsantrag von SPD, CDU und Grünen einstimmig angenommen, das Projekt Dachlow in eine dauerhafte Einrichtung der Jugendhilfe umzuwandeln und größere Räumlichkeiten anzumieten. *mac*

Beratung nur für Mädchen

Lobby für Mädchen – der Name des Vereins ist Programm. Seit 22 Jahren kümmern sich die Mitarbeiterinnen in der „Mädchenberatungsstelle“ linksrheinisch und im „Interkulturellen Mädchentreff“ rechtsrheinisch um Mädchen und junge Frauen im Alter von 10 bis 27 Jahren – aus ganz Köln und dem Umland.

Zwar sind die Beratungsräume nicht in Nippes, sondern im angrenzenden Ehrenfeld, in der Fridolinstraße 14 beheimatet. Aber weil diese Einrichtung einmalig in Köln ist, möchten wir sie auch in „Für Nippes“ vorstellen. In einem geschützten Rahmen können Mädchen und jungen Frauen über ihre Probleme sprechen und mit einer Beraterin nach Lösungen suchen. „Wir unterstützen sie darin, sich selbst mit ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst zu nehmen“, sagt Frauke Mahr, langjährige Mitarbeiterin bei „Lobby für Mädchen“. „Ziel ist es, dass die Mädchen und jungen Frauen ihre individuellen Möglichkeiten erweitern, um ihr Leben aktiv und selbstverantwortlich gestalten zu können.“ Das Angebot ist kostenlos, Beratungen können auch anonym durchgeführt werden.

Und die Probleme sind vielseitig, mit denen die elf Mitarbeiterinnen in Ehrenfeld und Mülheim (Buchheimer Straße 56) konfrontiert werden. Sie reichen von Schwierigkeiten in der Familie, der Ausbildung oder mit FreundInnen, Mädchen kommen, die sexuell bedroht, vergewaltigt oder missbraucht wurden, Gewalt in der Familie oder bei Freundinnen erlebt haben oder glauben lesbisch zu sein und darüber reden möchten. „Kompetent sind wir auch bei der Beratungsarbeit zum Thema Ess-Störungen“, ergänzt Mahr. In diesem Jahr wird zudem eine Online-Beratung aufgebaut. Schulen können Lobby für Mädchen auch für Informationsveranstaltungen anfordern.

Für die Vereinsfrauen ist es darüber hinaus wichtig, in Briefen, Diskussionen und anderen Veranstaltungen auf die Lebenslagen von Mädchen und jungen Frauen aufmerksam zu machen und sich bei kommunalen Stellen und auf Landesebene für deren Interessen einzusetzen. Denn trotz aller Emanzipationserfolge stellt „das Geschlecht immer noch den stärksten Platzanweiser in unserer Gesellschaft dar“, so Dr. Marianne Kosmann von der Fachhochschule Dortmund. Da die Kosten für die Arbeit des gemeinnützigen Vereins die Zuschüsse von Stadt und Land bei weitem übertreffen, ist „Lobby für Mädchen“ immer auf Spenden angewiesen. *mac*

www.lobby-fuer-maedchen.de

mit Außengastronomie
Das kleine Cafe
Florastraße 7, 50733 Köln
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr

Mashallah
Schule für Orientalischen Tanz
seit 1989
Schnupperstunde auf Anfrage
Holbeinstraße 38
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221/56 20 24 Hayat • www.shahrazad.de

dirk eßer
malermeister
eichstraße 48 • 50733 köln
telefon 0221 / 2 78 60 97
handy 0172 / 2 97 54 28
www.maler-esser.de

Clever Urlaub buchen
Reiseservice Artur Rühl
Weilerweg 18
50765 Köln
Tel. 0221 534 30 23
Seit 10 Jahren zufriedene Kunden.
Meist günstiger als im Internet!
Mail: reiseservice@email.de • www.wirfahrenweg.de

Wilden
KARTENVORVERKAUF
Lotto • Toto
KVB-Center
Zeitschriften
Tabakwaren
Neusser Str. 235
50733 Köln
Tel. 0221 – 73 49 88
Fax 0221 – 73 27 224
Roßbachstr. 1
50737 Köln
Tel. 0221 – 74 39 31
Luxemburger Str. 269
50939 Köln
Tel. 0221 – 41 69 62
Fax 0221 – 28 29 564

YOLI'S KINDER
Tagespflege in Nippes
Kuenstraße 29 . T 0160/98 10 63 13 . yolexis@gmx.de

Horrorhaltestelle Geldernstraße am Parkgürtel

Stadtteilwerkstatt will Perspektiven für Un-Ort entwickeln

Bürgerzentrum und Bürgerverein wollen gemeinsam in der zweiten Stadtteilwerkstatt die Situation an der großen Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel verbessern.

Sie ist seit Jahren ein Ärgernis, die Straßen- und S-Bahnhaltestelle am Rand des Stadtteils Bilderstöckchen. Häufig verdreckt und für Fußgänger Angst einflößend aufgrund der dunklen Ecken und engen Gänge, ist der in Beton gegossene Horror ein Relikt der autogerechten Stadt. Die Stadtteilwerkstatt will gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern nach Verbesserungen für dieses städtebauliche Ärgernis suchen.

Die Stadtteilwerkstatt ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bürgerzentrums und des Bürgervereins Für Nippes, und fand 2010 zum ersten Mal statt. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, städtebauliche und andere wichtige Themen des gesamten Stadtbezirks gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu erörtern und neue Perspektiven zu entwickeln. Friedrich Dahmen vom Bürgerverein Für Nippes betont: „Die Stadtteilwerkstatt findet in Kooperation mit der Bezirksvertretung statt und versteht sich nicht als Konkurrenz.“ Schließlich hatten die Kommunalpolitiker in den vergangenen Jahren schon mehrfach Verbesserungen an der Haltestelle und ihrer Umgebung gefordert, zuletzt den Bau eines Kreisverkehrs ins Gespräch gebracht.

Das erste Treffen findet am Freitag, 8. April ab 16 Uhr im Bürgerzentrum Nippes, Altenberger Hof statt. Bei trockenem Wetter wird, nach einer Einführung durch die Veranstalter Walter Schulz (Leiter des Bürgerzentrums) und Friedrich Dahmen, ein Ortstermin an der Haltestelle stattfinden, die nicht weit vom Altenberger Hof liegt. Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Kontakt über das Bürgerzentrum, Rufnummer 97 65 87-0. *mac*

www.buergerzentrum-nippes.de
www.fuer-nippes.de

Spielplatz Wartburgplatz bald fertig?

Die lange Geschichte einer Renovierung

Beim Nikolausmarkt 2008 hat der Bürgerverein „Für Nippes“ für die Neugestaltung des Spielplatzes am Wartburgplatz Geld gesammelt. 3150 Euro waren das Startkapital.

Klaus Kuhn, Vorsitzender von „Für Nippes“ erinnert sich: „Den Scheck haben wir der Stadt Köln bereits im Frühjahr 2009 übergeben, dann geriet das Projekt leider ziemlich ins Stocken.“ (Siehe Für Nippes 1/2009). „Noch in diesem Jahr müssen die Bauarbeiten abgeschlossen werden, sonst ist die Planung zu alt.“ Auf einen konkreteren Termin kann sich Gabriele Menke vom Amt für Kinderinteressen nicht festlegen, denn, so ihr Kommentar, „die Projekte des Konjunkturprogrammes belegen bei uns im Moment alle Ressourcen.“ Das restliche Geld für den Umbau wurde im Laufe dieses Jahres aus Haushaltsmitteln bereitgestellt. „Wir können den Platz nun komplett mit neuen Spielgeräten ausstatten“, berichtet Menke. Einziges Problem sind die alten Linden, die den Platz umschließen. Sie spenden im Sommer Schatten, jedoch darf im Bereich ihrer Wurzen nicht gegraben werden. Deshalb können die Umbauarbeiten nur in der Mitte stattfinden. Aber es bleibt noch genügend Platz für neue Spielgeräte.

Bereits im letzten Sommer hat Anwohner Josef Taentzscher auf eigene Initiative das Geländer gestrichen, das den Spielplatz umgibt: „Als Rentner hat man oft viel zu viel Zeit und dieses rostige Ding mit seiner abgeblätterten Farbe war mir schon lange ein Dorn im Auge“, berichtet er. Gesagt, getan. Der Verein für Nippes spendete Geld für Farben und Taentzscher legte los. „Dürfen Sie das überhaupt?“ kam schon nach kurzer Zeit der Kommentar von Passanten. Das Ordnungsamt wurde gerufen, aber Taentzscher konnte sein Werk vollenden. Mittlerweile ist das Geländer an einigen Stellen schon wieder rostig und die Farbe blättert ab. Aber da es laut Menke „auf keinen Fall“ renoviert wird, wird Josef Taentzscher vielleicht noch einmal den Pinsel schwingen. Schön war’s.

Der Verein „Für Nippes“ hat jedenfalls jetzt die dritte Spende zur Verschönerung des Wartburgplatzes gemacht – eine neue Bank, die im Zuge der Renovierung aufgestellt wird. Und das ist hoffentlich bald! *mx*

Neusser Straße als Fußgängerzone

„Fahrradfreundliches Nippes“ kommentiert Umbaupläne

Ein Schritt in die richtige Richtung, doch im Detail sind noch Verbesserungen notwendig – so lautet das Fazit des Arbeitskreises „Fahrradfreundliches Nippes“ zu den Plänen der Umgestaltung von Neusser Straße und Kempener Straße. Und macht gleichzeitig einen besonderen Vorschlag.

Für Nippes berichtete in Heft 04/2010 über die von der Stadt in Auftrag gegebenen Umbaupläne für Teile der Neusser und der Kempener Straße. Ampeln sollen abgebaut werden, Fußgänger und Bäume mehr Platz erhalten. Dazu nimmt der Arbeitskreis „Fahrradfreundliches Nippes“ jetzt Stellung. Er ist ein Zusammenschluss von Mitgliedern des Verkehrsclub Deutschland (VCD) und des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC). Es gehören auch aktive Fußgänger dazu.

Zu wenig Fahrradständer

Die Anzahl der geplanten Fahrradständer an den U-Bahn-Haltestellen

Florastraße und Lohsestraße hält der Arbeitskreis für zu niedrig und kritisiert die Änderung an der Kreuzung vor dem Kaufhof: „Aufgrund der nicht mehr vorhandenen Ampeln funktioniert dann das gefahrlose Überqueren für Fußgänger nicht mehr“, sagt Wolfgang Kissenbeck, Mitglied des Arbeitskreises. Auch böten geplante, verbreiterte Gehwege an manchen Stellen wie beispielsweise vor dem dm-Drogeriemarkt immer noch nicht Platz genug für Fußgänger.

„Um mehr Raum zu erhalten, müssten einige Parkplätze wegfallen“, sagt Kissenbeck. Lob gibt es hingegen für den Bereich Neusser Straße/Florastraße. „Hier ist durch die besondere Straßengestaltung eine Art Platz gelungen mit vielfältigen Querungsmöglichkeiten für Fußgänger. Der Straßenbelag signalisiert den Autofahrern deutlich, dass hier die Fußgänger Vorrang haben.“ Eine ähnliche Lösung hätten sich die aktiven RadfahrerInnen auch in Höhe des Bio-Supermarktes gewünscht. „Hier fehlt eindeutig eine Querungshilfe über die Neusser Straße.“

Der Arbeitskreis schlägt noch eine ganz neue Variante der Straßenumgestaltung vor: „Der viel genutzte Einkaufsbereich könnte in eine Fußgängerzone umgewandelt werden, so, wie es schon viele Städte mit stark befahrenen Hauptverkehrsstraßen gemacht haben.“ Und das in der Regel zum Wohle der anliegenden Geschäfte. „Die Neusser Straße als Flaniermeile mit hohem Aufenthaltscharakter, das wäre doch etwas“, sind sich die engagierten BürgerInnen sicher. „Dass eine Sperrung der Straße funktioniert, zeigt doch das alljährlich stattfindende Straßenfest.“ *mac*

Unser Expertentipp:

USA–Best of the West: Höhepunkte des Westens

Fox-Tours Clever Reisen

14 Tage Rundreise
Metropolen San Francisco & Los Angeles,
Grand Canyon, Wüsten- & Spielerstadt Las Vegas
Special: inkl. Flug, Übernachtung/Frühstück, Zug-zum-Flug, Reiseführer und Reiserücktrittskostenversicherung
Preis pro Person z.B. am 31.05./23.08./06.09.2011

ab **€ 1857,–**

Bei allen Fragen rund um das Thema Urlaub sind wir Ihr kompetenter Partner.

FIRST REISEBÜRO
50733 Köln, Neusser Str. 190
Telefon: (02 21) 1 30 56 83
E-Mail: koeln6@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/koeln6

Unendliche Geschichte im Steingass-Park

Grünfläche ist Ausweichquartier für zahlreiche Schulen

Wegen Ausbau und Sanierung der umliegenden Schulen stehen Ersatzbauten im Toni Steingass-Park. Doch die bereiten Schülern und Lehrern Probleme.

Es war einmal ein Park, der hieß Toni Steingass-Park. Den Namen gibt es immer noch, nur vom Park ist nicht mehr viel übrig geblieben. Das wird sich auch so schnell nicht ändern, denn er wird auf unbestimmte Zeit als Ausweichquartier für die umliegenden Schulen benötigt. Auf der Wiese, die zur Niehler Straße führt, stehen weiße doppelstöckige Container für die Kinder der Grundschule Bülowstraße. Das denkmalgeschützte Gebäude der katholischen Grund- und Hauptschule wird in den nächsten zwei Jahren saniert. Schon seit Sommer 2009 nutzt das Barbara von Sell-Berufskolleg das zweistöckige Gebäude mit der auffälligen silbernen Fassade als Ersatzquartier mit 18 Klassenräumen. Die Schule musste ihre Nebenstelle in der Bernhard-Letterhaus-Straße aufgeben und wartet nun auf einen Neubau, dessen Pläne sich aber erst im Anfangsstadium befinden. Und dort, wo einmal ein Sportplatz war, steht jetzt eine aufblasbare Halle, die von den Berufsschülern als Sporthalle genutzt wird – und daneben die Mensa der Edith-Stein-Realschule.

Probleme in den neuen Klassenräumen

„Auf dem öffentlichen Gelände ist schon ganz schön viel Bewegung“, sagt Helga Wölbert, Schulleiterin des Berufskollegs, das rund 3100 SchülerInnen aus ganz Köln besuchen. In den Pausen stehen die BerufsschülerInnen beispielsweise auf dem einzig geteerten Weg und rauchen, denn das ist auf dem Schulgelände grundsätzlich verboten.

Verschärft hat sich die Situation noch dadurch, dass die Raumluft im silbernen Ersatzbau, dem Parkgebäude, belastet ist. „Seit wir im Sommer 2009 dort unterrichten, müffelt es“, schildert Wölbert die Situation. „Das wurde von Tag zu Tag schlimmer und auch Lüften brachte keine Besserung.“ Bei der Suche nach der Ursache stellte sich heraus, dass der nicht richtig ausgetrocknete Estrich der Bodenplatte und der darauf verlegte PVC-Boden eine chemische Reaktion eingehen, die stinkt und zudem noch gesundheitsgefährdend ist. „Schüler und Lehrer klagen über Kopfschmerzen und auch das Gesundheitsamt drängt auf eine Lösung“, sagt Wölbert. Doch die Suche nach dem Ausweichquartier für das Ausweichquartier gestaltet sich schwierig. „Wir müssen uns auf dem freien Markt nach Gewerbeimmobilien umschauen“, sagt Engelbert Rummel. „Es soll ja auch in der Nähe sein. Im Bezirksamt können wir leider nicht unterkommen.“ Deshalb hat der Leiter der städtischen Gebäudewirtschaft kurzfristig entschieden, Luftreiniger aufzustellen. „Die sind sehr geeignet, denn ich probiere alles aus, um die Situation zu verbessern. Allerdings werden wir nichts gegen die Schule entscheiden.“ Das Berufskolleg sieht eine dauerhafte Lösung nur in einer Sanierung des Parkgebäudes. „Das dauert mindestens ein Jahr, dann werden wir Gutachter einschalten und den Bauunternehmer in Regress nehmen“, sagt Rummel. Die unendliche Geschichte im Toni Steingass-Park geht also weiter.

mac

Kölner Elf

im Altenberger Hof

„Hits für Kids!“

Freitag, 6. Mai 2011

Eröffnung des Kölner Elf-Wochenendes im Altenberger Hof

18.00 Uhr: Offizielle Eröffnung mit Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters, der neuen Dezernentin für Soziales, Integration und Umwelt Frau Henriette Reker und dem Bezirksbürgermeister Bernd Schößler

Kulturblock mit der **Dicken Luft,** Kölns einzig wahrem Blasorchester, und der Geschichtenerzählerin **Christiane Willms.**
Moderation: Meltem Kaplan

Ab 20.00 Uhr gibt's dann Gesang und Tanz für jedermann – Ende offen

Samstag, 7. Mai 2011

Ab 11.00 Uhr: Der große Brettspieltag in der „Spielscheune Nippes“

Der **Ali Baba Spieleclub e.V.** präsentiert den ganzen Tag die neuesten und schönsten Brett- und Kartenspiele für Jung und Alt, mit der Kölner Meisterschaft im „Wizard“. Die drei Tagessieger fahren zur Deutschen Meisterschaft. Mit attraktiven Spielpreisen!

Ab 14.00 Uhr steht dann der ganze Fundus des Ali Baba Spieleclubs für Jedermann offen.

Eintritt frei!

ALI BABA
Spieleclub e.V.

Sonntag, 8. Mai 2011

11.00 Uhr und 15.00 Uhr: Figurentheater Köln – Pettersson und Findus

Die Geschichte vom alten Pettersson und seinem Freund, dem kleinen Kater Findus

Eintritt: € 7,–

Kartenvorverkauf unter (0221) 97 65 87-0
oder an der Tageskasse

Altenberger Hof, Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln
Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de

Ali Baba und die nicht ganz 40 Spieler

Besuch bei einem Spieleclub-Abend im Altenberger Hof

Jeden Mittwochabend verwandelt sich das Herrenhaus im Altenberger Hof in eine Spielhöhle: Im Ali Baba Spieleclub finden große und kleine Spielefans begeisterte Mitspieler.

Es ist 19 Uhr, der Saal füllt sich langsam. Frederik und Yoan sind extra aus Junkersdorf gekommen und bleiben nicht lange alleine am Tisch. Sie haben sich mit Familie Reimers-Rawcliffe zusammengetan, die so gut wie jede Woche dabei ist. Bei dem Brettspiel Pandemie geht es darum, als Gruppe gegen das Spielbrett zu gewinnen, um die Seuche abzuwenden und natürlich die Welt zu retten. „Die Chancen stehen leider nur eins zu vier für uns," kommentiert Julia Rawcliffe, aber davon lässt sich die Gruppe nicht entmutigen.

Volker (43), Wjeko (35) und Laura (7) spielen Safranito. Ein brandneues Spiel von der Essener Spielemesse. Die Farben sind bunt, die Gestaltung aufwändig, bezahlt wird in Rupien. Petra und ihre acht Monate alte Tochter Leila sind vor einem Jahr nach Sri Lanka ausgewandert, aber bei einem Besuch in der Heimat darf auch ein Spieleabend nicht fehlen.

Von A wie Activity bis Z wie Zooloretto, die Liste der Spiele ist lang. 370 Brett- und Kartenspiele stehen zur Verfügung und können von Vereinsmitgliedern sogar kostenlos ausgeliehen werden. „Durch die Kopperation mit allen namhaften Spieleverlagen bekommen wir immer die neuesten Ausgaben zur Verfügung gestellt", sagt Martin Brock, Regionalverantwortlicher Köln und Pressesprecher für den gesamten Verein. „Wir haben sogar regelmäßig Spieleerfinder zu Gast und dürfen Prototypen testen. Das sind besondere Highlights für uns, die zeigen, dass wir einen sehr guten Ruf in der Branche haben." Der Ali Baba Spieleclub ist der größte überregionale Spieleclub Deutschlands. 1985 als lockerer Spieltreff in Nürnberg gegründet, wurde 1991 ein Verein daraus. Seit März 2010 gibt es ihn auch in Köln. „Wir nehmen die Leute hier, wie sie sind. Alter, Beruf, Finanzen, das alles spielt keine Rolle", ergänzt Brock. „Die Hauptsache sind der Spaß am Spielen und an der Gemeinschaft."

Die Idee des Spieleabends wurde im Bürgerzentrum Nippes sehr positiv aufgenommen. „Wir bringen ein anderes Publikum hinein, nämlich auch die Altersklasse zwischen 16 und 55", ergänzt Brock. Zwischen 20 und 30 Personen kommen jeden Mittwoch in den Spieleclub. Die Jüngste ist elf, nach hinten sind keine Grenzen gesetzt. Gespielt wird das ganze Jahr, auch in den Ferien: „Im Sommer räumen wir auch schon mal Tische und Stühle nach draußen und spielen im Freien," berichtet Brock. Was macht den Reiz eines Abends im Spieleclub aus? „Die Besucher kommen natürlich zum Spielen, aber auch um neue Leute kennenzulernen Die meisten kommen jede Woche", hat der Pressesprecher beobachtet. Und gibt es auch mal einen Ausraster beim Verlieren? „Nein, das passiert in der Gemeinschaft nicht. Denn, was man hier natürlich auch lernt, ist Toleranz."

Spieleabend des Ali Baba Spieleclub e.V. in Köln, regelmäßig mittwochs (auch in den Schulferien) im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92 von 19.00 bis 0.00 Uhr *mx*
www.alibaba-koeln.de

Pittermännchen & Co.

Auch an allen närrischen Tagen ist unser Verkauf von

Früh KÖLSCH

für Sie geöffnet - gekühlt im Fass oder in Flaschen.

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10.00-24.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10.00-22.00 Uhr

Neusser Straße 295, 50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640
www.frueh.de

Eine Lobby für mehr Platz

Verein der autofreien Siedlung sucht Raum für Jugendliche

Der Wandel von Nippes hin zum Wohnort für (junge) Familien stößt an vielen Stellen an seine Grenzen. Nicht nur Parkplätze werden noch knapper, viele Schulen platzen aus den Nähten, vom Kindergraten und U3-Angebot ganz zu schweigen. Doch was wird in nur wenigen Jahren aus den Kindern von heute: Jugendliche, für die zusätzliche Angebote geschaffen werden müssen.

Katharina Deitermann und Dorothee Mersmann wohnen in der sogenannten autofreien Siedung und gehören dem Anwohnerverein an. Sie sind auf der Suche nach Lösungen für mehr Raum in einem sehr dicht bebauten Stadtteil.

Dorothee Meersmann und Katharina Deitermann vom Anwohnerverein der autofreien Siedlung

Für Nippes: *Wo liegen Ihrer Meinung nach die derzeitigen Defizite im Angebot.*

Katharina Deitermann: Es gibt zu wenig freie Flächen für Jugendliche. Nach der Bebauung des Bolzplatzes an der Werkstattstraße ist einfach kein Platz mehr übrig. Die vier kleinen Plätze innerhalb unserer Siedlung gehören allen Anwohnern gemeinsam und für die Nutzung müssen gemeinsame Beschlüsse gefasst werden. Es ist quasi unmöglich, eine Entscheidung zugunsten einer Tischtennisplatte oder eines Basketball-Korbes zu bekommen.

Worin ist diese Situation begründet?

Dorothee Mersmann: Was unsere Siedlung betrifft, so liegt das Defizit ganz klar im Gesamtkonzept. Die Wege in der autofreien Siedlung gelten als Spielfläche, sodass keine Ausgleichsflächen geschaffen werden müssen. Alle an der Planung beteiligten Parteien haben sich bisher um das Thema Freiflächen gedrückt: Die Stadt hat den Bauträger nicht verpflichtet, Spielflächen zu schaffen und der Bauträger verweist auf die Gemeinschaftsplätze.

Wo gibt es erste Ergebnisse Ihrer Arbeit?

Katharina Deitermann: Zum Glück hat sich die Bezirksjugendpflegerin dafür eingesetzt, dass auf der Wiese des Bürgerparkes jetzt ein Angebot steht, das ist schon mal ein guter Erfolg. Der ESV Olympia ist für unsere Anfragen bisher sehr offen gewesen und hat einige Angebote ins Programm aufgenommen. In Zukunft wird es noch darum gehen, wie das Außengelände der Turnhalle an der Werkstattstraße genutzt werden kann. Aber dazu gibt es noch keine Entscheidung. Eine weitere Option ist so etwas wie ein Probenkeller unter der alten Kantine, die ja zu einer Kita umgebaut wird. Aber das Thema ist auch noch in der Schwebe.

Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Dorothee Mersmann: Eine Tischtennisplatte oder ein Basketballkorb wären schon mal ein Anfang. Unser Traum ist ein moderner Trimm-Dich- oder Aktivitätspfad mit kleinen Stationen im gesamten Neubaugebiet. *mx*

www.nachbarn60.de

Spiele auf der Wiese

Die Kölner Spielewerkstatt bietet seit dem 1. Februar einmal wöchentlich ein offenes Spielangebot auf der Wiese im Bürgerpark. Jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr packen Katja und Marcel ihre große Spielekiste aus. Im Angebot sind derzeit Zirkusspiele für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Der Bürgerpark befindet sich zwischen der autofreien Siedlung und der Bahnlinie.

Halle Zehn kann bleiben

Künstler erhalten Gebäude auf dem Clouth-Gelände in Erbpacht

Ausdauer, Kreativität und überzeugende Ausstellungen haben sich gelohnt: In seiner letzten Sitzung im alten Jahr hat der Stadtrat einstimmig beschlossen, die Ausstellungs-Halle Zehn auf dem Clouth-Gelände nicht abzureißen, sondern den Künstlern in Erbpacht zu überlassen.

„Es war schon toll, als alle Ratsmitglieder bei der Abstimmung die Hand gehoben haben“, erinnert sich Artur Starosczyk, Vorsitzender des Vereins „Cap Cologne“. „Das zeigt, dass die Politiker uns vertrauen und uns auch zutrauen, das Projekt zu stemmen.“ Denn der einstimmige Beschluss sieht auch vor, dass die Künstler das Objekt mit einer Ausstellungsfläche von 1000 Quadratmeter auf eigene Kosten sanieren müssen. „Wir entwickeln gerade Ideen, welche Organisationsform für uns geeignet ist, das Projekt Atelierhaus umzusetzen“, sagt Starosczyk. Denn der Verein, in dem sich knapp 30 KünstlerInnen zusammenschlossen haben, möchte nicht nur die seit drei Jahren bestehende Ausstellungshalle erhalten, sondern das Gebäude zu einem Atelierhaus ausbauen. „Dafür sind Spenden nötig, aber wir überlegen auch, eine Stiftung zu gründen“, ergänzt der Vereinsvorsitzende.

Der Termin zur Räumung des Geländes aufgrund dann abgeschalteter Strom- und Wasserleitungen wurde mittlerweile um ein halbes Jahr auf September 2011 verschoben. „Wir sehen auch diesen Termin als unrealistisch an“, sagt Starosczyk. „Denn wahrscheinlich erst im Sommer nimmt die Projektentwicklungsgesellschaft ihre Arbeit auf, die von der Stadt gegründet worden ist, um das Gelände zu vermarkten.“ Auf der 15 Hektar großen, ehemaligen Werksfläche, die der Stadt gehört, sollen rund 1000 neue Wohnungen entstehen. „Wir wissen, dass wir irgendwann in Ausweichquartiere umziehen müssen“, sagt Starosczyk. „Aber diese Interimszeit möchten wir so kurz wie möglich halten.“ *mac*

Vorsicht Anzeigenbetrüger

Ein Hinweis in eigener Sache an unsere Anzeigenkunden und alle anderen Geschäftsleute. Es sind Betrüger unterwegs, die vorgeben, sie seien vom Magazin Für Nippes. Sie erwähnen gegenüber den Geschäftsleuten in Nippes, dass sie dringend eine Unterschrift auf einem Anzeigenauftrag benötigen und zeigen Kopien von Anzeigen aus unserem Magazin. Seien Sie vorsichtig, lassen Sie sich nicht zu einer Unterschrift drängen, sondern lesen Sie den Vertrag immer komplett durch. Achten Sie besonders auf den Absender und melden Sie sich im Zweifelsfall telefonisch bei uns unter: 91 24 95 92 *mx*

„Ich lebe gerne in Nippes, weil ...

... hier fast alle meine Freunde wohnen und wir viel unternehmen können.“
Marlena Spahn (14)

6 RICHTIGE FÜR IHRE GESUNDHEIT

6 JAHRE ENDURA TRAINING IN KÖLN-WEIDENPESCH

- Gesundheitsorientiertes Kraft- und Ausdauertraining
- Gepflegte und ruhige Atmosphäre
- Keine Aufnahmegebühr, keine Verwaltungsgebühr, keine Vertragsverlängerungsklausel
- Kontinuierliche Betreuung durch Sporttherapeuten, Sportwissenschaftler und Physiotherapeuten
- Individuelle Trainingsprogramme
- Rückenkrafttest inklusive

NEUKUNDEN TRAINIEREN BIS OSTERN GRATIS*
* Bei Abschluss eines 6-, 12- oder 24-Monats-Abos

Vereinbaren Sie Ihr kostenloses Probetraining!
Mehr Infos unter 0221 99 22 770 oder unter
www.endura-training.de/6richtige

endura TRAINING

GESUND DURCH KRAFT- UND AUSDAUERTRAINING
Neusser Straße 725 / Köln-Weidenpesch / Tel 0221 99 22 770 / **www.endura-training.de**

Ist die dicke Trum Ruhestörung?

Vereine klagen über Einschränkung der Brauchtumspflege

Es ist Sonntag, der 16. Januar 2011. In der „Pferdetränke“, dem Vereinslokal der „Neppeser Ahr-Schwärmer“, herrscht heute ausnahmsweise mal kein Ruhetag, sondern Hochstimmung. Pünktlich um 11.11 Uhr startet der alljährliche Karnevalistische Frühschoppen. Kaum eine Stunde später steht das Ordnungsamt vor der Tür. Ein Anwohner hatte sich beschwert.

Der Nachbar fühlte sich in seiner Sonntagsruhe gestört und die Gesetzeshüter gerufen. Unter Androhung weiterer ordnungsrechtlicher Zwangsmaßnahmen wird eine sofortige deutliche Reduzierung des Musikgeräuschpegels verfügt. Bereits nach kurzer Zeit erscheint das Ordnungsamt zum zweiten Mal. Diesmal mit der Bedingung, dass die Musikzüge ab sofort nicht mehr musizierend in das Vereinslokal einziehen dürften und der zusätzlich verschärfenden Androhung, dass bei weiteren Lärmbelästigungen das Lokal gänzlich geschlossen werden müsse. Die Stimmung unter den Gästen sinkt augenblicklich auf den Nullpunkt. Das Lokal leert sich früher als gewohnt.

Den Neppeser Naaksühlen erging es ähnlich. Bei ihrer „Großen Feier zum Elften im Elften“ beschwerte sich ein Anwohner massiv. Das Ergebnis: Ein kostspieliges Lärmgutachten muss erstellt werden, wenn die Nachteulen weiterhin einmal im Jahr bis ein Uhr in ihrem Festzelt im Nippeser Tälchen feiern wollen. Pressesprecherin Annegret Kau kommentiert: „Die vorgeschriebene Höchstgrenze von 55 Dezibel werden wir sicher überschreiten, deshalb bleibt uns wohl nichts anderes übrig, als die Veranstaltung in diesem Jahr zwei Stunden früher beginnen zu lassen, damit wir pünktlich um 22 Uhr fertig sind.“

Kein Zweifel, es gibt eine Rechtsgrundlage, die sowohl die „Nachtruhe“ sichert, als auch den Kneipenlärm tagsüber reglementiert. Aber Karneval ist schließlich Karneval, oder?

Was meinen Sie?

Soll es eine „Kölsche Lösung“ geben, die verfügt, dass in den tollen Tagen der Lärmpegel auch mal etwas lauter ausfallen darf? Oder finden Sie es gut und richtig, dass der Einzelne von seinem Recht gebrauch machen darf? Schreiben Sie uns unter leserbrief@fuer-nippes.de. Wir freuen aus auf Ihre Meinung. *mx*

Persönliche Stellungnahme

„Wir als Veedelsverein bringen für das Verhalten des Anwohners wenig Verständnis auf, zumal die Gaststätte Pferdetränke ansonsten das ganze Jahr über sonntags Ruhetag hat. Deshalb erwarten wir von Mitmenschen, die freiwillig in die Nähe einer Kneipe, und das noch in einem echten „Kölschen Veedel“, ziehen, für diese einmalig im Jahr stattfindende Veranstaltung eigentlich ein wenig mehr Toleranz.

Noch betroffener hat uns die in den Medien ausgetragene Diskussion um das Thema „Lärmbelästigung durch Karneval“ gemacht. Auch die dazugehörigen Leserbriefe, die den Karneval nur noch als Kommerz, Alkohol und Lärm diffamieren und die Karnevalisten als Rowdys darstellen. Dieser einseitigen und daher ungerechten Wahrnehmung möchten die „Neppeser Ahr-Schwärmer“ daher energisch widersprechen.

In den Karnevals- und besonders in den Veedelsvereinen treffen sich heute regelmäßig Personen im Alter von drei Monaten bis über 80 Jahren, die noch aktive Brauchtumspflege betreiben. Man bastelt und schneidert zusammen an den Kostümen oder erlernt bei wöchentlichen Proben das Kölner Liedgut zu spielen. Insbesondere lernen Jugendliche Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln und auch Pflichten wahrzunehmen. In einem Zeitalter, das von vielen Egoismen geprägt ist, sollte das aktive Vereinsleben seinen ganz wichtigen Platz haben.

Klaus Bischof, Geschäftsführer Neppeser Ahr-Schwärmer

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung
- Malerwerkzeuge
- Farben / Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655
www.malerlanz.de

Ferienwohnung in Füssen (Allgäu)
60 qm - 4 Schlafplätze
modern eingerichtet und voll ausgestattet
ruhige Lage - Sonnenterrasse
15 Minuten Fußweg zur Innenstadt
ab 42,50 Euro pro Tag
fewo11@t-online.de

Platz auf Prioritätenliste ergattert

Vier Bäume in der Yorckstraße sollen nachgepflanzt werden

Ein Anruf von „Für Nippes“ beim Grünflächenamt gab den Anstoß, dass vier Baumscheiben in der Yorckstraße wieder bepflanzt werden.

„Ihre Bäume sind auf der Prioritätenliste“, versichert Ludger Saure vom Grünflächenamt. „Im Frühjahr werden wir die Strünke entfernen und im Herbst neue Bäume pflanzen.“ Welche Sorte, konnte der Gärtnermeister vom Grünflächenamt allerdings noch nicht sagen. „Wir schauen uns den Standort genau an, wie nah die Baumscheiben an den Häusern stehen und auch im Hinblick auf die Folgekosten, wie oft ein Baum beispielsweise beschnitten werden muss.“

Unsere Leserin Silke Drohsin hatte „Für Nippes“ eine Mail geschickt und beklagt, dass in den vergangenen zwei Jahren vier Robinien am Anfang der Yorckstraße gefällt, doch bisher keine neuen Bäume gepflanzt worden seien. „Wir würden uns gern ein Stückchen Natur in der Stadt bewahren“, sagt Drosihn.

„Das Pflanzen von Bäumen ist eine freiwillige Leistung der Stadt, kann also jederzeit vom Kämmerer nach Kassenlage ausgesetzt werden“, erklärt Saure. Komplett gekürzt sei der Haushaltsposten bisher allerdings noch nicht. „Wir haben rund 1500 bis 2000 Fehlstellen in der Stadt, aber können aufgrund der bewilligten Mittel nur 100 bis 120 Bäume pro Jahr nachpflanzen.“ Deshalb gibt es beim Grünflächenamt eine Prioritätenliste. „Wenn Bürger uns anrufen und sich für die Nachpflanzung von Bäumen in ihrem Viertel einsetzen, dann belohnen wir dieses Engagement. Sie rutschen dann auf der Prioritätenliste nach oben.“ Aufgrund notwendiger Ausschreibungsfristen kann bis zur Neupflanzung ein halbes Jahr vergehen.

Die Stadt bietet daneben die Möglichkeit, Bäume zu spenden. Ein Straßenbaum kostet 1200 Euro. Im Preis inbegriffen sind Baum, Anpflanzung und zwei Jahre Pflege. Nähere Informationen gibt es dazu auf der Homepage der Stadt unter *www.stadt-koeln.de/6/gruen/02595* oder beim Grünenflächenamt unter der Rufnummer 0221/ 22 12 51 34. Die Redaktion wird weiter über die Bäume in der Yorckstraße berichten. *mac*

Tag der offenen Töpferei

Am 12. und 13. März ist Tag der Offenen Töpferei. In Nippes hat die Keramikwerkstatt Livia Wachsmuth in der Wilhelmstraße 18 am Samstag und Sonntag zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr ihre Türen geöffnet. Es gibt Führungen durch die Werkstatt und dazu Kaffe und Kuchen.

Bundesweit laden an diesem Wochenende Keramiker aus den unterschiedlichsten Handwerksrichtungen ein, ihre Töpfereien, Keramikwerkstätten, Studios und Ateliers zu besuchen und die unterschiedlichsten Techniken und Arbeitsmöglichkeiten zu entdecken. Auf der offiziellen Website kann man sehen, welche Töpfereien in Deutschland ebenfalls geöffnet haben *mx*

www.tag-der-offenen-toepferei.de
www.liviakeramik.de

Schützenfest tanzt in den Mai

Sibille Piratsu und Karl-Heinz Meurer

Von Freitag, den 29. bis Samstag, den 30. April findet das alljährliche Schützenfest der St. Sebastian Schützenbruderschaft Köln-Nippes statt. Bereits am Freitag wird der neue König „ausgeschossen“, zu dessen Ehren der Große Festzug durch Nippes am Samstag um 17 Uhr stattfindet.

Der Zugweg verläuft von der Kempener Straße über die Wilhelmstraße, Siebachstraße, Cranachstraße, Neusser Straße, Schillstraße, Simon-Meister-Straße, Gocher Straße, Mauenheimer Straße bis zum Schützenheim an der Merheimer Straße. Dort gibt es dann den Krönungsball mit Krönung und anschließendem „Tanz in den Mai“. *mx*

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
(0221) 91 7 42 30
(0221) 17 01 86 3
info@kastenholz.de
www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

Zehn erfolgreiche Jahre für Toleranz und Integration

HipHop-Netzwerk ist Motor für Projekte der Jugendkultur

Anfang Februar feierte das „HipHop-Netzwerk für Toleranz und Integration“ seine zehnte Abschlussjam. Jugendliche aus verschiedenen Kulturen zeigten ihre Leidenschaft für Musik, Tanz und Malerei.

Es waren die richtigen Leute zur richtigen Zeit am richtigen Ort: Vor zehn Jahren begründete der damalige Bezirksjugendpfleger Uwe Schärpf das „HipHop Netzwerk für Toleranz und Integration“ und setzte damit eine Erfolgsgeschichte in Gang, die bis nach Spanien, Schweden und in die Niederlande reicht.

Jugendzentren gehören dazu

Konflikte zwischen rivalisierenden Jugendgangs im gesamten Stadtbezirk waren damals der Auslöser, ein Ventil zu schaffen, um diese Spannungen abzubauen. „Auch die Jugendzentren sollten miteinbezogen werden“, erinnert sich Sascha Düx, Mann der ersten Stunde vom jfc Medienzentrum. „Denn die OT Werkstattstraße machte damals schon

sehr erfolgreich HipHop, Breakdance und Rap, Luckys Haus in Bilderstöckchen wandelte seinen Kraftsportraum in ein Tonstudio um und mit Peter Wedel gab es einen engagierten Lehrer in der Förderschule Auguststraße, der sich ebenfalls für die Idee einsetze.“ Schnell war klar, dass die Spielarten der Jugendkultur wie Musik und Tanz, aber auch das Internet als neues Medium geeignet waren, Jugendliche zusammenzubringen und Vorurteile abzubauen. „Das Konzept hat sich seit den Anfangstagen nicht geändert“, sagt Düx. „Drei Monate im Herbst finden Workshops in den Jugendzentren statt, die offen sind, um den Austausch der Teilnehmer untereinander zu fördern.“ Über diese Arbeitsphase wird ein Film

gedreht, der bei der Abschlussjam gezeigt wird, die traditionell in der Förderschule Auguststraße stattfindet. Neben den Ergebnissen des Graffitiworkshops werden die Resultate der Gesangs- und Tanzworkshops auf der Bühne der Aula präsentiert.

Dynamische Entwicklung

Das Konzept ist seit zehn Jahren gleich geblieben, aber die Eigendynamik, die das Netzwerk entwickelt hat, führte schon früh (2004 in Schweden und 2005 in Spanien) zu internationalen Begegnungen und brachte immer neue Projekte im Bereich der offenen Jugendarbeit hervor: 2006 die MittwochsMaler, eine Graffiti-Gruppe, ebenfalls 2006 „Beats vom Hof“ im Jugendzentrum Krebelshof in Worringen, ein Angebot für Nachwuchsrapper. Profitiert hat das Netzwerk auch

von „Roots&Routes“, einem internationalen Projekt mit Musik, Tanz und Medien, das 2001 in der Kulturhauptstadt Rotterdam entstanden ist. Daraus entwickelten sich wiederum hier in Köln die Peercoaches, Jugendliche, die andere Jugendlichen Tipps geben für eigene Musik- und Tanzproduktionen.

Heute besteht das Netzwerk aus elf Partnern. Dazu zählt auch die Bezirksvertretung, die das Projekt von Beginn an mit mehr als 5.000 Euro pro Jahr unterstützt. „Es ist schwierig genau zu beziffern, was die Arbeit bringt“, sagt Düx. „Dafür wechseln die Teilnehmer naturgemäß zu sehr. Aber die Spannungen unter Jugendlichen im Stadtbezirk, die gibt es nicht mehr.“ *mac*

www.hiphop-projekt.de

„Ich lebe gerne in Nippes, weil ...

... es hier nie langweilig wird und es immer wieder Neues zu entdecken gibt.“
Selin Özgüler (14)

Klammotte us Kölle – nicht nur für Karneval

Redaktionelle Anzeige

Von der „Schnapsidee“ zur erfolgreichen Geschäftsidee: „Irgendwann ging mir der Spruch ´Stolz ne Kölsche zo sin´ durch den Kopf“, erzählt Peter Reckenthäler. Er ließ das Motto auf T-Shirts drucken und legte damit den Grundstein für sein erfolgreiches Unternehmen, das seit sieben Jahren stetig wächst.

Im vergangenen Jahr ist Familie Reckenthäler – seine Frau Anne-Marie arbeitet ebenfalls im kleinen Dreierteam mit – von Weidenpesch in die Blücherstraße 3 umgezogen. Nach 28 Jahren haben sie ihr Sportgeschäft aufgegeben. Denn „Klammotte us Kölle“ hat sich ganz auf die Veredelung von Textilien spezialisiert – auf kölsche Art. „Wir drucken und sticken alles das auf Shirts, Fleecejacken, Unterwäsche, Babystrampler oder Regenjacken, was der Kölner eben gerne zeigt. Neben Sprüchen auch Wappen, Embleme oder Vereinsabzeichen.“ Natürlich ist der Laden mit angeschlossener Werkstatt beliebte Anlaufstelle für Karnevalsjecke, die sich hier ihr Kostüm „einkölschen“ lassen können. „Wir haben zahlreiche Stickarbeiten für das Festkomitee Kölner Karneval ausgeführt“, ergänzt Reckenthäler, der selbst Mitglied der Nippeser Bürgerwehr ist.

Aber das ist nur ein Standbein von „Klammotte us Kölle“. „Ob Kegelclub, Junggesellenabschied oder Hochzeitsfeier, wir bedrucken und besticken Textilien aller Art nach Vorgaben oder entwickeln mit den Kunden die Entwürfe am PC.“ Auch kleine Betriebe in und um Köln haben bereits die Arbeitskleidung ihrer Angestellten mit dem Firmenlogo besticken lassen. Beliebt sind auch die Babystrampler mit eingestickten Geburtsdaten. Zu „Klammotte us Kölle“ gehört auch ein Internetversand.

Klammotte us Kölle
Blücherstraße 3
50733 Köln
Telefon 0221 974 23 77
www.stolznekoelschezosin.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.30 – 13.00 + 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.30 – 14.00 Uhr

10.000 Tage Café Kommödchen

Redaktionelle Anzeige

„Aufrecht, leicht, beweglich“ steht in Mehr als 27 Jahre lang gibt es das Café Kommödchen nun schon an der Merheimer Straße 53 in Nippes. Besitzer Franz Lauer erinnert sich gerne zurück: „Das war damals die Zeit der Teestuben und mein Traum war immer schon ein eigenes Café. Also habe ich dieses Ladenlokal renoviert, mir antike Möbel und ‚Kommödchen’ vom Flohmarkt gekauft und eröffnet.“ „Früher kamen viele Schüler und Studenten ins Café und nahmen nicht selten einen weiten Weg auf sich. Viele von Ihnen sind uns treu geblieben und kommen nun mit Ihren Familien.

Heute betreiben Franz Lauer und Ehefrau Ingrid das Café gemeinsam. Die Kuchen werden hausgemacht und trotz großer Auswahl sind Käse- und Apfelkuchen die Favoriten. Bei den herzhaften Gerichten kann man zwischen Baguettes, Suppen, Quiche und weiteren Leckereien wählen. Besonders beliebt ist das Frühstück am Morgen sowie das Buffet am Sonntag, da reserviert man am besten.

„Unsere Gäste lieben unsere große Auswahl“, betont Franz. Das gilt auch für die 36 Teesorten , die im Angebot sind. Zu den Hits der Saison zählen „Zaubersüße, Kaminfeuer, Anti-stress und Chili-Schoko-Dattel-Tee“.

Die Kellnerinnen sind ihrem Café genauso treu wie die Kunden. „Unsere Gäste sind zu 80 Prozent Stammkunden und unsere Kellnerinnen gehen teilweise in die zweite Generation“, freut sich Ingrid. Den typischen Gast gibt es im Café Kommödchen nicht, hier sind alle Altersgruppen, und Schichten vertreten. Und eines haben sie gemeinsam: Sie genießen die Ruhe von der es hier reichlich gibt. Im Winter wärmt das Kaminfeuer und im Sommer sitzt man auf der luftigen Terrasse im Hinterhof. Und das 364 Tage im Jahr.

Café Kommödchen
Merheimer Straße 53
50733 Köln
Telefon 0221 72 58 78

Öffnungszeiten: 9.00 – 23.00 Uhr
Sonntag 10.00- 22.00 Uhr

Kommt, wir gehen ins Familienzentrum

Neues Konzept spricht alle Familien des Stadtbezirkes an

Die integrative Kindertagesstätte „kleine pänz“ Am Ausbesserungswerk ist auf dem Weg, zum offiziellen Gütesiegel „Familienzentrum Nordrhein-Westfalen“.

Annika Dörrenbach und Petra Gast

„Ein Familienzentrum kümmert sich um alle Familien in seinem Sozialraum, also dem Stadtbezirk, in der sich die Einrichtung befindet,“ erklärt Petra Gast, Geschäftsführerin des Trägers wir für pänz. „Wir sind also nicht mehr nur Anlaufstelle für die Familien, deren Kinder unsere Einrichtung besuchen, sondern für alle anderen auch.“ ergänzt Kita-Leiterin Annika Dörrenbach.

Prävention im Mittelpunkt

Wichtigste Aufgabe der Familienzentren ist eine kontinuierliche Förderung von Kindern in den frühen Lebensjahren. „Prävention lautet das Thema,“ kommentiert Petra Gast, „und hier sind wir als Kindertageseinrichtung natürlich besonders nah dran. Wir haben einfach den diagnostischen Blick auf die Sache und je früher gehandelt wird, desto

besser.“ Vielfältige Angebote zur frühkindlichen Erziehung und Förderung sowie eine Unterstützung von Familien in Form von Beratung, Information und Hilfen möchte das Familienzentrum „kleine pänz“ in Nippes bieten.

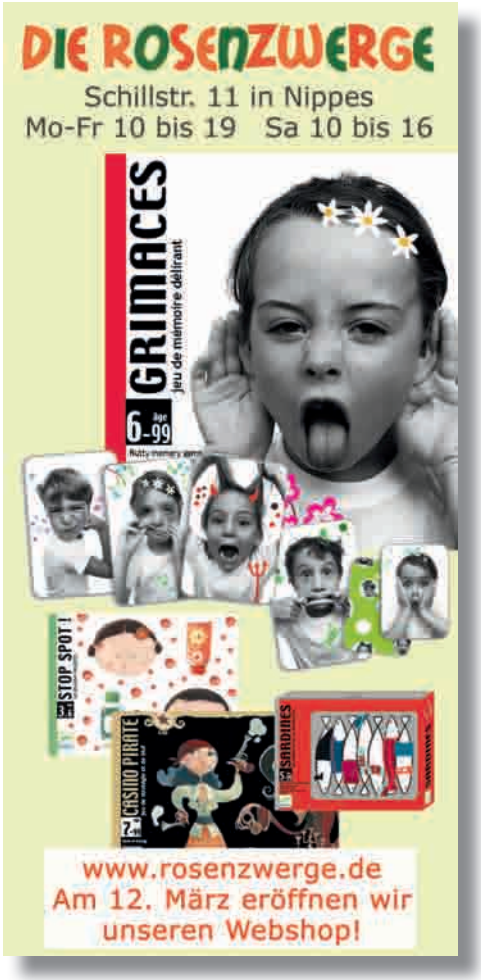
Und wie bereitet sich eine ganz „normale“ Kita auf ihre neuen Aufgaben vor? „Wir sind im Moment auf dem Weg, ein ausgewogenes Angebot für unsere Familien zu erstellen,“ schildert Annika Dörrenbach. „Das bedeutet, wir bilden ein wohnortnahes Netzwerk an Adressen und Kooperationspartnern, an die wir im Zweifelsfall die Familien verweisen. Es werden aber auch Beratungen im eigenen Hause durchgeführt.“

Kräfte im eigenen Haus bündeln

„Alle Kolleginnen überlegen derzeit gemeinsam, welche Angebote wir zur Verfügung stellen können, berichtet Annika Dörrenbach. Und was bekommt man dafür, dass am Familienzentrum wird: „Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen zahlt für ein Familienzentrum jährlich 12.000 Euro, also 1.000 pro Monat,“ antwortet Petra Gast. Von diesem Betrag müssen alle laufenden Kosten bestritten werden, Referenten bzw. Mehrstunden für die eigenen Mitarbeiter, Material und auch eventuelle anfallende Mieten, denn ausreichend Platz für Beratungsräume hat eine Kita ja gewöhnlich nicht.

Termine im Familienzentrum

Krabbelgruppe freitags von 12.00 – 14.00 Uhr. Bitte anmelden!
Offenes Elterncafe 21.03. , 11.04., 16.04. jeweils 9.15 – 11.00 Uhr
Pädagogischer Elternabend: „... und dann könnte ich platzen vor Wut!“ - Vom Umgang mit Gefühlen
11.04. 18:30 bis ca. 20.00 Uhr
Klangschalen – Harmonische Töne zur Entspannung und Förderung - Ein Kurs für Vorschulkinder
11.03.,18.03., 25.03 15:30- 16:30 Uhr oder 16:45-17:45 Uhr,
Alte Kinderspiele neu erleben
12.05.,19.05.26.05. 16.00-17.00, Uhr
Anmeldung bei Annika Dörrenbach
Telefon 0221 94 65 01 45 oder
kleine.paenz@wir-fuer-paenz.de



Und wie wird das Angebot bisher in den Nachbarschaft angenommen? Petra Gast berichtet: „Wir haben es hier mit einem gesunden Mischviertel zu tun, wo es momentan noch wenig Probleme gibt, deshalb ist die Rückmeldung auf unsere Angebote bisher noch nicht so hoch. Aber wir stehen ja erst am Anfang unserer Aktivitäten.“ *mx*

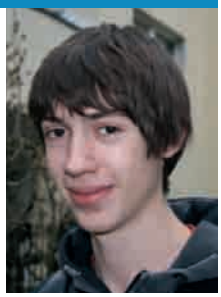
www.familienzentrum.nrw.de
www.wir-fuer-paenz.de

„Für Nippes“: Vorstandswahlen und Satzungsänderung

Am 21. März ist es wieder soweit: Um 20 Uhr findet im Altenberger Hof die Mitgliederversammlung des Bürgervereins „Für Nippes“ statt. Nach zwei Jahren muss der Vorstand neu gewählt werden. So steht es in der Satzung. „Ich gehe davon aus, dass der alte Vorstand sich wieder zur Wahl stellen wird“, sagt Vorsitzender Klaus Kuhn. Zum Vorstand gehören Christiane Blut, Irmgard Dolff (Organisatorin des Nikolausmarktes), Steffi Machnik (stellvertretende Vorsitzende), Günter Prochotta (Kassenwart) und Karin Wiesemann. Ausgeschieden ist Joachim Nötscher. Der ehemalige Leiter der Kaufhof-Filiale an der Neusser Straße ist nach Weiden gewechselt. Seine Nachfolgerin Monika Lohmer-Knopp wird sich bei der Vorstandswahl zur Verfügung stellen.

Neben Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstandes steht noch ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung: Ein Änderung der Paragrafen 2 und 3 der Satzung. „Aufgrund ungünstiger Formulierungen war der Verein bisher nicht als gemeinnützig anerkannt, konnte also keine Spendenquittungen ausstellen“, sagt Kuhn. „Das haben wir nun mit der Unterstützung eines sehr hilfsbereiten Finanzbeamten geändert.“ Der Vorstand hofft darauf, dass zahlreiche Mitglieder erscheinen werden, um an den wichtigen Abstimmungen teilzunehmen. Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung. *mac*

„Ich lebe gerne in Nippes, weil ...



... hier meine Freunde wohnen und ich hier zur Schule gehe.“
Ludwig Langer (16)

Kaufhaus im Sechzigveedel

Ein attraktives Angebot zu fairen Preisen – das bietet seit Dezember letzten Jahres der „fairstore“ in der Sechzigstraße/Ecke Merheimer Straße. Auf 360 Quadratmeter wird Bekleidung angeboten, sowie Schuhe, Haushaltswaren, Bücher, Elektrogeräte und Spielzeug. Die Markenartikel werden günstig aufgekauft oder von den Herstellern kostenlos abgegeben. Auch private Spenden sind möglich. Denn neben Neuware gibt es auch Gebrauchtes günstig zu kaufen. Das ehemalige Ladenlokal von Radio Meyer bietet zudem Platz für schöne Second-Hand-Möbel. Mit der speziellen „Faircard“ gibt es Rabatt bei jedem Kauf. Das Kaufhaus für Menschen mit kleinem Geldbeutel wird von der Diakonie in Michaelshoven betrieben und bietet integrative Arbeitsplätze. Das Projekt wird vom Landschaftsverband Rheinland, der „Aktion Mensch“ und der Arge Köln gefördert. Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 15 Uhr. *mac*
www.diakonie-michaelshoven.de

Ab Februar 2011 neu in Ihrem Kaufhof in Nippes:

Ihr individueller Hochzeitstisch

Sie können Ihren eigenen Hochzeitstisch ganz einfach in unserer Filiale anlegen und sofort aus weit über 600.000 Artikel unserer Sortimenten Ihre Wünsche aussuchen. Ihrer eigenen Wunschliste sind bei uns keine Grenzen gesetzt.

Unsere Mitarbeiter/innen in der Filiale erstellen aus Ihren Wunschgeschenken Ihren Hochzeitstisch, der für Ihre Gäste sofort im Internet ersichtlich ist. Sie können Ihrem Hochzeitstisch – wenn Sie das möchten – eine ganz persönliche Note geben: Mit eigenen Fotos Ihrer Geschenke, eigenen Bildern und Texten.

Die Gäste können die Geschenke online bestellen und liefern lassen, oder direkt auf den Brauttisch liefern lassen. Der Service ist kostenlos!

Lassen Sie sich zu den vielen Möglichkeiten ausführlich beraten!

Die Vorteile für Sie als Brautpaar
5% Geschenkgutschein als Dankeschön

Ich freu' mich drauf

KAUFHOF

www.galeria-kaufhof.de

Köln-Nippes | Neusser Straße

Das Eisenbahnausbesserungswerk - Teil 3

Naziherrschaft, Zweiter Weltkrieg und Aufbaujahre

Bald nach der „Machtergreifung“ durch Hitler im Januar 1933 setzen die Kriegsvorbereitungen ein. Schon 1936 sind in Nippes 19 „Sammelschutzräume“ als Zufluchtsort vor erwarteten Bombenangriffen eingerichtet. Im Reichsbahn-Ausbesserungswerk (RAW), das fast ausschließlich für die Aufrüstung der Wehrmacht arbeitet, besteht ein eigener „Werks-Luftschutz“.

1937 feiert das RAW Köln-Nippes sein 75-jähriges Bestehen mit beträchtlichem Pomp. Auf dem Werksgelände wird den im Ersten Weltkrieg gefallenen „Gefolgschaftsmitgliedern“ ein weithin sichtbares Denkmal gesetzt. In der Festschrift heißt es unter anderem: „Der gewaltige Umschwung, der sich 1933 vollzog, ergriff das Innerste unseres Betriebes.“

Das Werk hatte damals seine größte Ausdehnung. Es verfügte nicht nur über einen Sportplatz, eine Turnhalle und einen Schießstand (!), sondern es war auch beteiligt an einem Kinderheim und einem „Eisenbahner-Erholungsheim“, Gut Nierhof im Sauerland. Die Bronzeplastik, die einst den Brunnen im Eingangsbereich des Kinderheima zierte, steht heute auf einem Sockel im Vorgarten des Hauses Werkstattstraße 15/Ecke Nohlstraße.

Bronzeplastik aus dem ehemaligen Kinderheim (jetziger Zustand; Foto: privat)

Im Zweiten Weltkrieg fielen erwartungsgemäß viele Bomben auf das RAW. Die erste Bombardierung geschah in der Nacht vom 10. auf den 11. März 1941. Zahlreiche weitere Luftangriffe folgten. Zu den Bombenopfern zählen nicht zuletzt viele Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter, die in den Kriegsjahren in großer Zahl im RAW arbeiten mussten. Bei Luftangriffen waren diese Personen besonders gefährdet, denn es war ihnen untersagt, die Luftschutzräume aufzusuchen. Sie waren in verschiedenen Lagern untergebracht. Dem RAW zugeordnet war insbesondere ein Lager an der Kempener Straße/ Ecke Mauenheimer Straße. Im vergangenen Herbst hat ein ehemaliger Zwangsarbeiter, der unter anderem im RAW arbeiten musste, die Stätte seines früheren Zwangsaufenthalts besucht (*siehe Artikel auf Seite 23*).

Im Herbst 1944 waren die Zerstörungen so groß, dass einige Teilwerkstätten ausgelagert wurden. Zudem wurden vier mobile „Werkstattzüge“ mit Mannschaften und Maschinen bestückt. Am 5. März 1945 verließ schließlich der letzte Rest der Belegschaft das RAW. Aber bereits wenige Monate später, nach der Befreiung von der Nazi-Herrschaft, wurde die Arbeit im Werk wieder aufgenommen. Man bemühte sich nach Kräften, wieder einen regelmäßigen Eisenbahnbetrieb möglich zu machen, und das, obwohl die Werksanlagen zum größten Teil zerstört waren. Schon bald zeichnete sich ein „großer Personalmangel“ ab, der aber „aus entlassenen Kriegsteilnehmern und den aus den Ostprovinzen zurückflutenden Flüchtlingen gedeckt“ werde konnte (Zitat aus der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Ausbesserungswerks im Jahr 1962).

Zerstörtes Werksgelände (Foto: 1947; privat)

Im Jahre 1951 war das „Bundesbahn-Ausbesserungswerk“ (BAW) wieder voll funktionsfähig. Es zeichnete sich aber ab, dass verschiedene Fertigungsbereiche aufgegeben würden. Das Werk begann zu schrumpfen. Auf einem Teil des Werksgeländes, der ursprünglich für eine neue Lokomotiv-Richthalle vorgesehen war, wurde 1953 eine Wohnsiedlung für Eisenbahner gebaut. Noch 1959 wurde eine große Kantine mit Werksküche eröffnet, in der an Werktagen rund 500 warme Mahlzeiten ausgegeben wurden. Das Kantinengebäude steht heute unter Denkmalschutz. Nach der Stilllegung des BAW wurde es jahrelang für Tanzveranstaltungen genutzt und ist mittlerweile sehr verfallen ist. Teile davon sollen zu einer Kindertagesstätte umgebaut werden.

Erste Aufräumarbeiten (Foto: 1947; privat)

... in der nächsten Ausgabe geht es weiter!

Winfried Schumacher
www.archiv-koeln-nippes.de

Quelle:

Bücken, Kathi: Zwangsarbeiterlager in Nippes; in: Stadtteilarchiv Köln-Nippes e.V. (Hrsg.); De Fahn erus! Köln-Nippes im Nationalsozialismus; Köln 1997, S. 271-278

Hiller, Friedemann: Nippes im Krieg; in: Stadt-teilarchiv Köln-Nippes e.V. (Hrsg.); De Fahn erus! Köln-Nippes im Nationalsozialismus; Köln 1997, S. 227-270

Schulz, Walter: Vom Motor der Industrialisie-rung zum „Alten Eisen“. Die Eisenbahnwerk-stätte Köln-Nippes: in: Stadtteilarchiv Köln-Nippes e.V. (Hrsg.); Loß mer jet durch Neppes jon. Ein Streifzug durch die Geschichte; Köln 1987, S. 72-84.

DB (Hrsg.): 100 Jahre Bundesbahn Ausbesse-rungswerk Köln-Nippes 1862-1962; Essen 1962

Reichsbahnausbesserungswerk Köln-Nippes (Hrsg.): 75 Jahre Reichsbahn-Ausbesserungswerk Köln-Nippes; Köln 1937

Bestände des „Archivs für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes e.V.“

Auf den Spuren der Vergangenheit

Regelmäßig organisiert der Förderverein des NS-Dokumentationszentrums Besuche von ehemaligen Zwangsarbeitern, die während des Zweiten Weltkriegs in Köln eingesetzt waren. Zu ihnen gehörte im Herbst 2010 auch Anatolij Maximowitsch Tschernenko aus der Ukraine.

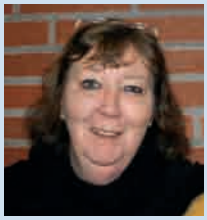
Dr. Walter Schulz, Gennadij und Anatolij Tschernenko

Der heute 79-Jährige wurde 1943 zusammen mit seinen Eltern von Deutschen aus seinem Heimatort Perwomajsk in der Ukraine verschleppt und auf dem Gelände des Nippeser „Reichsbahn-Ausbesserungswerks“ als Zwangsarbeiter eingesetzt.

Tschernenko besuchte zusammen mit seinem Sohn Gennadij die Stätte seines früheren „Einsatzes“. Das Archiv für Stadtteilgeschichte hatte eine Führung durch das Gelände des ehemaligen Ausbesserungswerks vorbereitet. Zunächst fand sich Tschernenko gar nicht zurecht, weil das Gelände komplett neu bebaut worden ist. Mitglieder des Stadtteilarchivs fanden dann aber den verlassenen, nahezu völlig zugewachsenen Eisenbahntunnel im äußersten Norden des Geländes, den der Ukrainer in Erinnerung hatte. Hier hatte er oft Schutz vor den Bomben gesucht, die auf das Werk während des Kriegs immer wieder abgeworfen wurden. Nachdem Tschernenko sich im Gelände sicher orientiert hatte, konnte er genau angeben, wo sich das Lager befand, in dem er, seine Eltern und viele andere Leidensgenossen untergebracht waren. *mac*

Förderung von Kindern mit besonderer Begabung

Dr. Thomas Zech, wissenschaftlicher Leiter des Hochbegabten-Zentrums Rheinland wird in den nächsten Monaten in einer Arbeitsgemeinschaft LehrerInnen der Gemeinschaftsgrundschule Steinberger Straße und MitarbeiterInnen der Offenen Ganztagsschule fortbilden. Es geht darum, neue Angebote für besonders begabte Kinder zu erarbeiten, die anschließend in den Unterricht einfließen werden. Schulleiterin Christa Greven: „Ich freue mich sehr über diese Initiative, denn das bedeutet für unsere Schule, dass wir unserem Wunsch nach einer ‚inklusiven Schule’ für alle Kinder noch einen Schritt näher kommen. Besonders wichtig ist für mich auch, dass im Rahmen der Fortbildung sowohl Lehrerinnen als auch Pädagogen aus der OGS qualifiziert werden. *mx*



www.hoch-begabten-zentrum.de

Esche & Partner GbR Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 · 50733 Köln-Nippes · Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche	Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
RA Lothar Schlegel	Fachanwalt für Arbeitsrecht und Familienrecht
RA Joachim Schmitz-Justen	Fachanwalt für Strafrecht
RA Lukas Pieplow	Fachanwalt für Strafrecht
RA Hasso O. Wilke	Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

Sportangebote für Senioren

Seniorensport beim TFG
Die Turn- und Fechtgemeinde Nippes 1878 (TFG) bietet rund ein Dutzend Möglichkeiten für die Menschen, die zur Generation „60 plus“ gehören, um sich fit zu halten. Näheres unter Telefon: 76 87 54, donnerstags, 18..00 -20.00 Uhr
www.tfg-koeln.de

Bürgerzentrum Nippes

Sport für ältere Migrantinnen
Feitags 14.00 – 16.00 Uhr im Sportraum Turmstraße, Info: Brigitte Theis, Telefon 0221 97 65 87 43
Feldenkrais für alle
Mittwochs 11.00 – 12.00 Uhr im Probe- und Bewegungsraum
Donnerstags 19.00 – 20.15 Uhr im Forum , Info: Johanna Rolff, Telefon 0221 51 93 77

SeniorenNetzwerk Köln-Nippes
Yorckstraße 10
Ein breites Angebot an regelmäßigen Aktivitäten: Morgengymnastik, Abendgymnastik, Folklore-Tanzgruppe, Senioren-Tanzkurs, Nordic-Wallking
Wolfgang Schlicht, Telefon 0221 760 69 00
www.senioren-treff-nippes.de

Sportgemeinschaft St. Joseph Köln-Nippes 1981
Ein Fitness-Programm für Senioren ab 50: leichtes Herz- Kreislauftraining, Stärkung der Rücken- und Bauchmuskulatur, Stärkung für Muskeln, Sehnen und Bänder. Koordinations- und Entspannungstraining hilft, Stress und Anspannung abzubauen.
Montags 17:30 – 18:30 Uhr Gruppe 1
18:30 – 19:30 Uhr Gruppe 2
Alle Veranstaltungen finden statt in der Turnhalle der Grundschule Osterrather Straße 13
Kontakt: Marlis und Paul Frohnhoff, Telefon 02206 869520

Turn- und Spielevereinigung Nippes 1919
Wegen der aktuellen Turnhallen-Situation in Nippes gibt es **Seniorensport** nur noch mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Turnhalle an der Kretzerstraße.
Aqua-Gymnastik, freitags von 14.00 bis 15.00 Uhr im NippesBad an der Friedrich-Karl-Straße
Telefon 0221 4923287

Turnerkreis Nippes 1903
Breitensportabteilung
Pilates Freitags 18.00 bis 19.00 Uhr, GGS Altonaer Straße 32, 50737 Köln
Damengymnastik: Donnerstags 19.00 bis 20.30 Uhr zur Zeit in der GGS Altonaer Straße 32, 50737 Köln. Wenn die Sporthalle Bülowstraße wieder instand gesetzt worden ist, findet der Kurs dort zur gleichen Zeit statt.
Ballsport für Herren: Montags 19.15 bis 20.30 Uhr zur Zeit in der vorübergehenden Tragluft-Sporthalle im Toni Steingass-Park. wenn die Sporthalle Bülowstraße wieder instand gesetzt worden ist, findet der Kurs dort zur gleichen Zeit statt.
Marliese Stein: 0221 5994672

Schwimmen für alle

Wer gerne schwimmt und am Vormittag Zeit hat, der kann für wenig Geld im Nippesbad an der Friedrich-Karl-Straße regelmäßig schwimmen, Aquajogging oder Wassergymnastik

machen. Dienstags und donnerstags in der Zeit von 8 bis 13 Uhr finden diese Angebote im Rahmen des „Gesundheitsschwimmens“ statt. Die Gebühr beträgt 30 Euro monatlich bei einem Halbjahresvertrag oder 25 Euro pro Monat bei einem Ganzjahresvertrag. Informationen gibt es im Nippesbad (Rufnummer 279 17 70) oder bei der Helga Kollenbroich (Rufnummer 0175/ 241 75 73). Seit acht Jahren ist das Hallenbad in Nippes nur noch für Gruppen und Schulen geöffnet. *mac*

Nippes in Zahlen

Nippes ist ein Stadtteil, in den in den letzten Jahren immer mehr junge Familien gezogen sind. In Nippes wohnen derzeit 33.948* Menschen. Davon sind 2049 jünger als sechs Jahre, 994 zwischen sechs und zehn. 1094 zwischen 10 und 15 und 644 zwischen 15 und 18 Jahre alt. Denken wir aber nur wenige Jahre weiter, wird sich die Zahl der Jugendlichen deutlich erhöhen.
**Quelle: Die Kölner Stadtteile in Zahlen 2/2010*

Bei uns feiern Sie Kindergeburtstage, Taufen und andere Familienfeste ausgelassen, kinderfreundlich und stressfrei auf 154m² dank geräumiger Küche und großer Spielecke mit Igluzelt, Rutsche, Kriechtunnel und vielen Spielzeugen zu familienfreundlichen Preisen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

frei | Raum

Boltensternstraße 157
50735 Köln

Mobil: 0162-3926039
Tel.: 0221-29050173

info@koeln-freiraum.de
www.koeln-freiraum.de

Neueste Standards in Klinik und auf den Stationen

Krankenzimmer saniert und Endoskopie ausgebaut

Mehr Komfort für die Patienten und ein erweitertes Behandlungsspektrum – das sind die Ergebnisse der jüngsten Sanierungsarbeiten im St. Vinzenz-Hospital an der Merheimer Straße.

Rund ein Jahr hat der Umbau der Stationen 13 und 14 auf der ersten Etage des St. Vinzenz-Hospitals gedauert. 23 Zimmer mit insgesamt 56 Betten – die von der allgemeinen und der gefäßchirurgischen Abteilung genutzt werden – haben aufgrund der Holzböden, farbiger Vorhänge und freundlicher Bilder viel von ihrer sterilen Krankenhausatmosphäre verloren. Und kein Patient muss mehr über den Flur ins Badezimmer laufen. Die hellen und barrierefrei gestalteten „Nasszellen“ sind direkt von den Zimmern zu erreichen.

Auch die Klinik für Endoskopie – so nennen sich die Fachabteilungen im St. Vinzenz-Hospital – erstrahlt in neuem Glanz. Dem leitenden Oberarzt Dr. Klaus Weiss und seinem Team stehen jetzt im Erdgeschoss drei Räume zur Behandlung zur Verfügung. Aber nicht nur äußerlich ist die Abteilung modernisiert worden. Sämtliche Geräte für die Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Darm entsprechen jetzt den neuesten Standards. „Mit dieser Ausstattung können wir unseren Patienten ein erweitertes Behandlungsspektrum bieten“, sagt Weiss. Dazu gehört beispielsweise die Kapsel-Endoskopie. Der Patient schluckt eine Kapsel, die eine Kamera enthält. Während diese Kapsel ihren natürlichen Weg durch Magen und Darm nimmt, werden die Aufnahmen vom Dünndarm erstellt und anschließend vom Arzt ausgewertet. Für manchen Patienten verliert die Darmuntersuchung damit ihren Schrecken. „Wir bieten mittlerweile auch eine sanfte Koloskopie ohne Luft“, ergänzt Weiss. „Das unangenehme Gefühl von zuviel Luft nach der Untersuchung gibt es nicht mehr.“ *mac*

www.vinzenz-hospital.de

SILKO SCHÜLER
RAUMAUSSTATTUNG

WIR BIETEN IHNEN:

- DEKORATIONEN & GARDINEN
- POLSTERWERKSTATT
- SONNENSCHUTZ
- BODENBELÄGE
- TEXTILE BOOTSAUSSTATTUNG

SPEZIELL IM ANGEBOT

MOPED- UND MOTORRADSITZE
POLSTERN UND BEZIEHEN

AUSBILDUNG UND PRAKTIKUM
IM RAUMAUSSTATTER-HANDWERK

SILKO SCHÜLER
RAUMAUSSTATTUNG
CRANACHSTR. 10
50733 KÖLN

TELEFON 0221 - 73 60 66
WWW.RAUMAUSSTATTUNG-SCHUELER.DE

Sponsorenschwimmen in Nippes

Am 25. Mai organisieren das „Netzwerk Sport und Bewegung in Nippes“ das Sportamt der Stadt Köln und die Bezirksjugendpflege Nippes gemeinsam mit Sportvereinen, Schulen und Jugendeinrichtungen das 1. Sponsorenschwimmen im Schwimmbad Nippes an der Friedrich Karl Strasse. Die Veranstaltung soll das Thema Schwimmen und Schwimmförderung verstärkt in den Vordergrund bringen. Der Erlös aus dem Sponsorenschwimmen kommt Schwimmangeboten für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtbezirk zugute.
Das Netzwerk Sport und Bewegung Nippes bietet Bürgerinnen und Bürgern eine zentrale Anlaufstelle in ihrem Veedel. Seine Ziele sind die Erhöhung der Sportaktivität und, mit Unterstützung des StadtSportBundes Köln, eine innovative Vereinsentwicklung.
Bezirksrathaus Nippes , Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr (Zimmer 251), Neusser Straße 450, Telefon: 0221 221-95333
sport-in-metropolen@stadt-koeln.de

Ahlbach & Peters
BestattungsTradition seit 1900

50733 Köln • Kempener Str. 13
Telefon (02 21) 9 72 62 52
Telefax (02 21) 972 62 54
www.ahlbach.de • info@ahlbach.de

Fasziniert von vergangenen Zeiten und Menschen

Wolfgang Klein sammelt Ansichtskarten von Nippes und andere historische Dokumente

Zwei Bücher hat der Sammler schon veröffentlicht und stellt seine Postkarten jährlich für einen Kalender zur Verfügung.

Wann er mit dem Sammeln von Postkarten angefangen hat, kann Wolfgang Klein gar nicht mehr genau sagen. „Das war sicherlich vor mehr als 35 Jahren." Mittlerweile umfasst sein Album 330 Stücke über einen Zeitraum von 1897 bis in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts. Und es sind nur Fotopostkarten, manche sogar koloriert, aus seiner Heimat Nippes. „Ich kann mich an diesen alten Fotos ereifern, weil es früher schöner war als heute, die Häuser waren einfach schöner."

Postkarten und mehr

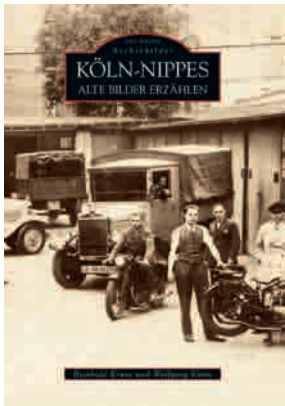
Eine Ansichtskarte seiner Sammlung aus dem Jahr 1906 diente als Vorlage für ein große Wanddekoration im Café Sonne. Auf der breiten, völlig autolosen Neusser Straße, gesäumt von hohen Gründerzeithäusern, haben sich Kinder in Kleid und weißer Schürze aufgestellt und Herren im Anzug schauen ernst den Betrachter an. „Die Menschen besaßen früher kaum Kameras und wenn dann ein Foto gemacht wurde, haben sich alle Beteiligten in Positur gestellt. Das war einfach etwas Besonderes", schwärmt der 65-jährige Rentner und holt immer neue Fundstücke aus seinem geräumigen Aktenkoffer. Darunter sind auch Angebotslisten von Firmen aus Nippes, die es schon lange nicht mehr gibt, Architekturzeichnungen von einer ehemaligen Feuerwache in der Auguststraße und Zeitungsausschnitte von Ausstellungen, die Klein mit seinen Postkarten in der Vergangenheit veranstaltet hat. Aktuell hängen noch einige seiner Bilder im sechsten Stock des Bezirksrathauses.

Alt-Nippes in Übersee

Denn Klein ist kommunikativ, ein Junggeselle, dessen Wohnzimmer die Cafés entlang der Neusser Straße sind und der andere Menschen gerne an seiner Sammelleidenschaft teilhaben lässt. Seit dem Jahr 2000 bringt die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz Kalender mit Bildern aus der Sammlung Klein heraus. „Die Auflage von 5000 Stück ist immer schnell vergriffen", weiß der ehemalige kaufmännische Angestellte. „Und die Kalender werden in die ganze Welt verschickt, an ehemalige Nippeser in Amerika, Kanada und Australien."

Alte Bilder erzählen

Mittlerweile hat Klein zusammen mit dem Stadtteil-Historiker Reinhold Kruse zwei Bücher herausgebracht, natürlich mit alten Aufnahmen aus seinem Veedel. Es sind Fotos aus privaten Alben von Bürgern aus dem Stadtteil. „Jedes Bild erzählt eine Geschichte, nicht nur über die Menschen, die darauf abgebildet sind, sondern auch über die Ortsgeschichte von Nippes", freut sich Klein und beugt sich über eine Abbildung. „Hier haben sich die Bewohner extra für das Foto ins Fenster gelegt. Und dahinter sieht man die Dachaufbauten der Privatsternwarte von Jean Paffenholz." Natürlich bringt die genaue Betrachtung der Fotos Klein immer wieder auf neue Ideen und ein neues Buchprojekt ist schon in der Planung – was, soll allerdings noch nicht verraten werden. *mac*



Verlosung

Für Nippes verlost drei Bücher der gerade von Wolfgang Klein herausgegebenen Neuerscheinung „Köln-Nippes Alte Bilder erzählen". Die Preisfrage lautet: **Mit wem veröffentlichte Wolfgang Klein das Buch?**
Die Antwort kann entweder per Mail an gewinnspiel@fuer-nippes.de geschickt werden oder an Für Nippes, Wilhelmstraße 40, 50733 Köln. Einsendeschluss: **15. April 2011**.
Aus den richtigen Antworten werden drei Gewinner gezogen und im nächsten Heft von Für Nippes veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Datenschutzerklärung: Die Daten werden nur für dieses Gewinnspiel verwendet und nach Beendigung sofort vernichtet. Teilnehmen kann jeder, ausgenommen Mitarbeiter von VeedelMedia Machnik & Happe und die Autoren sowie deren Angehörige.

Herzlich willkommen

in den Räumen von Hanna Krstic:
Praxis & Schule für TouchLife Massage Köln
Florastraße 25 in 50733 Köln
0221 – 760 23 12
www.hanna-k.de

Persönliche Beratungszeiten:
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

Zeit zum Wohlfühlen

Machen Sie jetzt ihre Ausbildung zum
TouchLife Praktiker!

Einführungsseminare vom
18. - 20. März 2011

Wir berühren Menschen

Redaktionelle Anzeige

Ein Haus voller Gesundheit

Schulmedizin und alternative Heilverfahren Hand in Hand

Wer den einladenden Wartebereich des Gesundheitszentrums in der Cranachstraße betritt, spürt sogleich, dass medizinische Massenabfertigung hier ein Fremdwort ist. In den vier Praxen steht der Mensch im Mittelpunkt.

Im Jahr 2004 entschlossen sich fünf Frauen aus unterschiedlichen medizinisch-therapeutischen Arbeitsgebieten ein gemeinsames Gesundheitszentrum aufzubauen, in dem mit- und nebeneinander die Gynäkologie und Geburtshilfe existieren, eine Hebammenpraxis, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Osteopathie und Naturheilkunde. Schulmedizinisches Fachwissen und alternative Heilweisen gehen eine bereichernde Verbindung zum Vorteil der Patientinnen ein. Hintergrund dieser Kooperation ist das gemeinsame Anliegen, möglichst umfassend, ganzheitlich und effektiv zu behandeln. Kurze Wege innerhalb des Zentrums und der regelmäßige Austausch der Fachfrauen untereinander führen zu einem schnelleren und gezielten Behandlungserfolg.

Die gynäkologisch-geburtshilfliche Gemeinschaftspraxis von Dres. med. Sabine Kuhn, Ahlam El-Far und Stefanie Hohbach umfasst Prävention und Behandlung von Mädchen und Frauen in jedem Lebensalter und jeder Lebensphase. Die drei Ärztinnen schlossen sich nach langer Tätigkeit in mehreren Krankenhäusern, Brustzentren und im Kölner Geburtshaus zusammen, um in eigener Praxis ein breit gefächertes Spektrum anbieten zu können. Zusätzlich zu den üblichen medizinischen Angeboten werden spezielle Untersuchungsmethoden angewandt. Dazu gehören vor allem besondere Ansätze in der Kinderwunschtherapie, Brustultraschall und Inkontinenzdiagnostik, die adjuvante Tumortherapie sowie naturheilkundlich-homöopathische Behandlungsverfahren. Größter Wert wird darauf gelegt, den Frauen in ruhiger Atmosphäre Aufmerksamkeit zu schenken und sie in ihrem individuellen Lebenskontext zu behandeln.

Hebamme Ulrike Heckelen begleitet Schwangere und werdende Familien sowohl individuell in ihrer Praxis als auch bei Hausbesuchen aus dem Verständnis heraus, dass Schwangerschaft und Geburt ganz natürliche Lebensprozesse sind. Zum Kursangebot gehören Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik und Babymassage. Ein Schwerpunkt der erfahrenen Hebamme ist die Haptonomie, eine Methode, die über Berührung den Dialog mit dem ungeborenen Kind ermöglicht und damit wesentlich zu einer harmonischen und gut verlaufenden Schwangerschaft beiträgt.

Aus dem Blickwinkel der Traditionellen Chinesischen Medizin betrachtet die Ärztin und Anästhesistin Despina Shibata ihre Patienten. Neben Akupunktur und spezieller Kräutermedizin umfasst ihr Angebot Tuina-Massage, Schröpfen und Ernährungsberatung. Mit einer umfassenden Anamnese verschafft sich die Medizinerin ein differenziertes Bild und berät kompetent und vielseitig. Insbesondere auf dem Gebiet der Kinderwunschtherapie erzielt Despina Shibata beachtliche Erfolge.

Die Osteopathin, Heilpraktikerin und Physiotherapeutin Anja Gindele behandelt Erwachsene und Kinder. Sie ist gefragt bei Säuglingen zum Beispiel mit Verdauungsstörungen oder Vorzugshaltungen. Für die Heilpraktikerin ist es wichtig, ihre Patienten ganzheitlich zu untersuchen, um dann eine individuelle Behandlung anzuschließen. Diese besteht aus einer Kombination von osteopathischen manuellen Techniken mit Massagen, Atem- und Körperübungen sowie naturheilkundlichen Heilmitteln. Ein umfangreiches Kursprogramm rundet das Angebot des Cranachzentrums ab.

Cranachzentrum
Cranachstr. 21
50733 Köln
Telefon 0221 280 79 94
info@cranachzentrum.de
www.cranachzentrum.de

Er brachte das Dreigestirn nach Nippes

Stimmungssänger Toni Steingass wurde vor 90 Jahren geboren

Er hatte wie kaum ein anderer kölscher Volksmusiker das Volkstümliche im Blut, besang mit seinem bekanntesten Lied „Der schönste Platz ist immer an der Theke" die Gemeinschaft aller Volksschichten in der Kneipe: Am 13. April wäre Toni Steingass 90 Jahre alt geworden.

Seit 1954 wohnt Familie Steingass in der Gustav-Nachtigall-Straße und seit Ende der 1980er Jahre sind Ehefrau Anni und Sohn Helmut die Nachlassverwalter des kölschen „Humoriss", wie er sich selber nannte. Toni Steingass starb plötzlich im Oktober 1987 in seiner Wahlheimat Kommern.

Erfolg durch Können und Glück

„Mein Vater besaß künstlerisches Können, gepaart mit guten Beziehungen und glücklichen Zufällen im Leben", erklärt Helmut Steingass den großen musikalischen Erfolg von Toni Steingass. Der einzige Sohn stand selbst 15 Jahre, von

Ehefrau Anni Steingass und Sohn Helmut (Heli)

1972 bis 1987, zusammen mit dem Vater im Karneval als „Die Steingässer" auf der Bühne und sang von „Jubel, Trubel, Heiterkeit", „De Hauptsach es, et Hätz es jot" oder präsentierte die Schimpfkanonade des „kölschen Explezeer". „Dazu fühlte ich mich einfach verpflichtet", sagt der 63-Jährige, der eine Ausbildung zum Werbefotograf machte, aber dessen berufliche Laufbahn aufgrund der Popularität seines Vaters ganz anders verlief als geplant.

26 Jahre Steingass-Terzett

Schließlich waren Helmut „Heli" und Toni Steingass die Nachfolger des „Steingass-Terzetts", das von 1946 bis 1972 aufspielte. Steingass, Franz-Josef Schmitz und lange Jahre Karl Heinz Virnich traten in Karnevalssälen, im Varieté und im Rundfunk auf und waren mit ihrer Stimmungsmusik verlässliche Garanten, wenn es darum ging, einen kurzen Abschied vom grauen Alltag zu ermöglichen. Die Kriegsjahre zuvor hatte Toni Steingass mit Hilfe seines musikalischen Talents überstanden: „Die Musik hat mir das Leben gerettet."

Geboren wurde der Urenkel von Reinhold Fellenberg, dem Stabstrompeter, der 1871 bei der Kaiserkrönung von Wilhelm I in Versailles den Marsch blasen durfte und der den Roten Funken ihr „Ritsch, ratsch de Botz kapott" bescherte, in der Nähe des Friesenplatzes. Seine Eltern hatten dort eine Pianohandlung. Der kleine Toni lernte schon früh das Klavierspiel, das Akkordeonspiel brachte er sich später selbst bei. Seine musikalische Laufbahn begann 1945 in Niehl, führte ihn über den Eigelstein schließlich nach Borkum – wo er mit seiner Frau Anni in den Sommermonaten in der Tuskulum-Bar auftrat – und in die Sendeanstalten von WDR und Deutschlandfunk. Er begründete die Seniorennachmittage im Rheinpark, hob das Funken-Biwak auf dem Neumarkt aus der Taufe und sorgte dafür, dass in

Nippes der Karneval auf dem Wilhelmplatz mit dem offiziellen Dreigestirn schon um 9.11 Uhr eröffnet wird.

Grundlage war ein Gassenhauer

Die wirtschaftliche Grundlage für sein musikalisches Leben schaffte Steingass 1950, als er seinen eigenen Musikverlag gründete. Schuld daran war sein bekanntestes Lied „Der schönste Platz ist immer an der Theke", das alle angefragten Verlage nicht veröffentlichen wollten. Als Opus 100 in sein persönliches Verzeichnis eingegangen und mit dem anschließenden weltweiten Erfolg des Schunkelliedes – sogar in Japan wurde es gespielt – musste sich Steingass keine Sorgen mehr um seine und die Zukunft seiner Familie machen. Dennoch ruhte sich der Volksmusiker nicht auf seinen Lorbeeren aus, schrieb in 40 Jahren rund 420 Lieder, die noch heute von seinem Sohn verlegt werden.

420 Lieder im Karteikasten

Helmut Steingass kramt in einem kleinen Karteikasten, der Pappkärtchen enthält, auf denen fein säuberlich die Lieder und die Daten ihrer Erstveröffentlichung verzeichnet sind. „Das ist der Verlag", sagt Steingass stolz und kann anhand jeder Karteikarte sofort eine Geschichte erzählen. Wie beispielsweise die zum Lied „Gankg ens ob de Universität", das Steingass 1975 zum Kölner Liederwettbewerb einreichte. „Eigentlich sollte mit dem Wettbewerb der karnevalistische

Nachwuchs gefördert werden“, erinnert sich Anni Steingass. „Aber gewonnen hat mein Mann. Niemand hatte mich auf der Rechnung, hat er damals gesagt. Niemand hat mir einen Shuffle-Marsch zugetraut.“

Als Radiomoderator vergessen

Witwe Anni Steingass und ihr Sohn bedauern es, dass sich der WDR bis jetzt noch nicht bei ihnen gemeldet hat, um an den 90. Geburtstag eines Künstlers zu erinnern, der im Hörfunk in Köln nach dem Krieg schon stark vertreten war. Von 1968 bis 1984 moderierte Steingass regelmäßig „So klingt´s im Rheinland“ und öffnete seinen kölschen Plattenschrank, um alte und neue Lieder vorzustellen. Aber der Stimmungssänger scheint vergessen zu sein, der in allem, was er tat, sich als „Motor und Botschafter eines menschlichen Miteinanders verstand, für das er in Köln nur Maß genommen hatte, das aber für ihn auch unabhängig von Köln galt“, wie ihn der Kölner Publizist Gérard Schmidt charakterisierte. Denn außerhalb der Session machte Steingass Musik auf den Rheindampfern der KHD-Flotte und ließ sich zu weinseligen Liedern wie „Ich hab den Vater Rhein in seinem Bett gesehen“ inspirieren.

Das Wohnhaus in der Gustav-Nachtigall-Straße ist voller Erinnerungen an einen Kölner Volkskünstler, für den seine Kunst ein „Flitsch Flatsch Flutsch, is dat nit ne herrliche Quatsch“ war, wie eines seiner Lieder hieß. Und der von Kollegen „dä Pastur von Neppes“ genannt wurde, weil seine Liedtexte so „sauber“ waren. Sein Haus erinnert an eine vergangene Zeit, die die kölsche Eigenart in Liedern, Couplets und Krätzchen abbildete. Genug Material für ein Museum über einen außergewöhnlichen Bürger aus Nippes. *mac*

maris APOTHEKE
Inhaber Robert Weber

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Diabetesberatung
- Soforttests: Blutzucker, Cholesterin, etc.
- Homöopathische Arzneimittel
- Hautanalsye
- Attraktive Kosmetikangebote
- Reiseimpfberatung
- Geräteverleih: Milchpumpen, Babywaagen, Blutdruckmessgeräte
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Täglicher Lieferservice
- Kundenkarte – nutzen Sie viele Vorteile!

Ihre Gesundheit ist unsere Aufgabe:

01.03.2011
La Mer Gesichtsbehandlung
Wie ein Kurzurlaub an der Nordsee!

11.04.2011
BIO-H-TIN
Lassen Sie Ihre Haarstruktur mit einem Videomikroskop analysieren.
Die Gebühr von 2 Euro wird beim Kauf verrechnet.

2.05.2011 – 6.05.2011
Cholesterin-Messwoche
Wir messen Ihren Blutzucker, das Gesamtcholesterin, HDL- und LDL-Cholesterin und Ihre Triglyceride zum Sonderpreis von 9,95 Euro.

23.05.2011
EUBOS Hautberatungstag
Wie gut kennen Sie Ihre Haut? Wir erstellen kostenlos Ihre persönliche Hautanalyse.

maris Apotheke
Neusser Straße 210
50733 Köln-Nippes

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Tel 0221. 120 629 20 | Fax -21
www.maris-apotheke.de

Mehr Zeit für Kinder

„Eine Welt im Veedel“ schickt Senioren in die Schulen

Das Projekt „60 für uns Pänz“ des Arbeitskreises „Eine Welt im Veedel“ kümmert sich finanziell um Mädchen in Baham in Kamerun, die vom normalen Schulsystem zurückgewiesen und von ihren Eltern nicht versorgt werden können. Aber auch die Kinder in Nippes sollen nicht zu kurz kommen.

„Wir laden ein, den Kindern in den Schulen des Veedels Zeit zu Verfügung zu stellen, um Berufs- und Lebenserfahrungen an sie weiterzugeben; 60 Minuten pro Woche. Zum Vorlesen, Werken, Basteln, Stricken, Kochen, Gärtnern, Trösten und vielem mehr,“ so lautete der Aufruf zu dem Projekt „60 für uns Pänz“ des Arbeitskreises „Eine Welt im Veedel“. „Ältere Menschen haben enorm viel Erfahrung und diese ist ein kostbarer Schatz, den es weiterzugeben gibt“, berichtet Margret Gerards vom Arbeitskreis.

Ute Liedel, Elisabeth Klein, Hans-Wolfgang Schneiders und Dr. Ingeborg Herff

Zwei dieser Menschen sind Elisabeth Klein, die 20 Jahre lang Pfarrsekretärin in St. Marien war, und Hans-Wolfgang Schneiders, pensionierter Schul- und Hochschullehrer. Das Ehepaar hat sich einen Nachmittag in der Woche frei genommen, um den Kindern in der Grundschule Osterrather Straße vorzulesen. Man sieht den beiden an, mit welcher Begeisterung sie das tun. Elisabeth Klein berichtet: „Es war anfangs gar nicht leicht, die passenden Bücher herauszufinden, aber mittlerweile bekommt man ein Gefühl dafür, was bei den Kindern ankommt. Wichtig ist auch, dass wir nicht nur lesen, sondern zwischendurch auch Spiele machen, sonst lässt die Konzentration nach.“ Hans-Wolfgang Schneiders zeigt stolz die Bilder, die ihm die Kinder gemalt haben: „Es ist schön zu sehen, wie dankbar die Kinder über unsere Zuwendung sind. Das motiviert zum Weitermachen.“

Ute Liedel, Leiterin der Offenen Ganztagsschule, fügt hinzu: „Wir haben die Vorlesegruppen absichtlich zu Anfang klein gehalten, um den Kindern Raum zu geben und auch die Vorleser nicht zu überfordern.“ Auch Schulleiterin Dr. Ingeborg Herff ist froh über die Unterstützung durch die Senioren: „Auf unsere Schule gehen Kinder aller Nationalitäten und Schichten und es gibt viele, für die zu Hause nicht mehr viel Zeit ist, weil die Eltern lange arbeiten. Besonders für diese Kinder ist Zuwendung sehr wichtig.“

„Vorleser“ Hans-Wolfgang Schneiders freut sich über die Multi-Kulti-Schule. „Wir haben hier auch Kinder, die von der Elfenbeinküste kommen, mit denen kann ich mein Französisch aufpolieren.“ *mx*

www.eine-welt-im-veedel.de

„Eine Welt im Veedel“ gewinnt Anton-Roesen-Preis

Der Diözesanrat, das höchste Laiengremium im Erzbistum Köln, hat das Engagement des Arbeitskreises „Eine Welt im Veedel“ in Nippes und Bilderstöckchen mit dem Anton-Roesen-Preis 2010/2011 ausgezeichnet. Der mit 2500 Euro dotierte Preis würdigt alljährlich herausragende Leistungen im kirchlich-sozialen und gesellschaftspolitischen Bereich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitskreises „Eine Welt im Veedel“ laden seit 2008 Mitbürger ein, sich aktiv im Veedel einzusetzen. Dass man dabei auch noch Spaß haben kann, hat die Veranstaltungsreihe „Eine Welt-im-Veedel – ein Fairgnügen“ im Jahr 2010 bewiesen. Bei der Verleihung des nach dem Mitbegründer des Diözesanrates benannten Preises wurde auf die besondere Rolle der Laien in Kirche und Gesellschaft hingewiesen. *mx*

Theo Schmitter
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Vertragsrecht
- Mietrecht
- Schadensersatzrecht

Jetzt neu:
- Mediation

in Zusammenarbeit mit staatlich geprüftem Mediator

Spart Zeit, Geld und Nerven!

Rechtsanwalt Theo Schmitter
Weißhausstr. 23 • 50939 Köln
Telefon 0221 - 42 67 89
Fax 0221 - 41 85 69

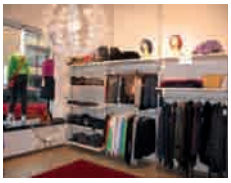
Ausgefallene Mode für Frauen und Kinder

Redaktionelle Anzeige

Vorbei sind die Zeiten, als man von Nippes aus noch in die Innenstadt fahren musste, um nicht alltägliche Kleidung zu finden. Das neue Doppelpack in Sachen Mode heißt Kleine Helden & Frau Schulze. Der helle, liebevoll eingerichtete Laden an der Augustraße/Ecke Thüringerstraße beherbergt nicht nur den ehemaligen Kinder-Second-Hand-Laden Kleine Helden, sondern bietet auch Neuware. Unter dem Namen „Frau Schulze“ gibt es Mode und Accessoires für die Frau, nichts von der Stange, sondern vielfach von kleinen unabhängigen Designer-Labels, die Lust auf mehr machen.

Im Angebot sind modische Stücke: Kleidung und Accessoires, erschwingliche Ledertaschen und schöne Geschenke für Frauen und Kinder. Im Kinderbereich hört das Second-Hand-Angebot bei Größe 116 auf, bei Neuware geht es bis Größe 164. Die Inhaberinnen Katja Grüter und Monika Gothe sind sich einig: „Wir wollen mit unserem Angebot auch Teenies und junge Mädchen ansprechen.“

Den beiden Frauen macht es Spaß auszuprobieren, was den Leuten gefällt. Wenn ein Label gut läuft, bauen sie das Angebot aus, wenn nicht, wird es durch ein anderes ersetzt. Dabei treffen sie meist ziemlich ins Schwarze, denn der Laden wird nach eigenem Bekunden „sehr gut angenommen.“ Kein Wunder, denn bei Kleine Helden & Frau Schulze gibt es laufend neue Ware und es lohnt sich immer, vorbeizuschauen.



Kleine Helden & Frau Schulze
Auguststraße 51
50733 Köln
Telefon 0221 379 909 10
Mo – Sa: 10.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi, Do: 15.00 – 18.00 Uhr
www.kleinehelden-frauschulze.de

ATLASREISEN: Sie machen Urlaub - und wir den Rest

Redaktionelle Anzeige

Seit mehr als 20 Jahren besteht das Reisebüro im Herzen von Nippes im Haus Neusser Straße 275. „Wir helfen, Urlaubswünsche und Reisepläne perfekt zu realisieren“, versichert Katja Dohrmann, die zusammen mit ihrer Kollegin Astrid Georg und den Auszubildenden Nadja Starmanns und Ann-Kathrin Wiesinger ein zuverlässiges, langjähriges Team bildet. Ob Badeurlaub, Städtereise, Ferienwohnung, Flug oder Busreise, Sport- oder Familienurlaub, Studien- oder Gruppenreise, Kreuzfahrten auf dem Fluss, mit dem Segelschiff oder auf den Weltmeeren – ATLASREISEN bietet stets eine individuelle und kreative Reiseplanung unter dem Motto: „Sie machen Urlaub und wir den Rest.“ Schließlich kennen die Expertinnen viele Ziele persönlich und können aus eigener Erfahrung wertvolle Tipps geben. „Astrid Georg war gerade in Thailand und hat viele neue Eindrücke und Informationen mitgebracht“, sagt Katja Dohrmann, die Expertin für Bali und Namibia ist. Modernste Technik macht es möglich, stets den günstigsten Reisepreis zu ermitteln. Und was viele Internetnutzer nicht wissen: Fast 97 Prozent aller im Internet angebotenen Reisen können zum gleichen Preis bei ATLASREISEN gebucht werden. Der Vorteil im Reisebüro: Die persönliche Betreuung vor und nach der Reise.

Auch bei der Planung von speziellen Gruppenreisen für Vereine und Clubs sind die Expertinnen von ATLASREISEN die richtigen Ansprechpartnerinnen. „Wir haben immer tolle Ideen für Karnevalsvereine, Klassenfahrten, Abi-Abschlussfahrten oder Kegeltouren“, betont Katja Dohrmann. Messe- und Eventreisen weltweit können bei ATLASREISEN gebucht werden. Seit Neuestem verfügt jede Geschäftsstelle von ATLASREISEN über eine eigene Internetadresse, so dass Kunden ihre Filiale direkt anklicken können. So lässt sich bequem die Reise zu Hause auf dem Sofa vorbereiten und mit dem individuellen Service bei ATLASREISEN perfekt umsetzen.

ATLASREISEN
Neusser Straße 275
50733 Köln
Telefon 0221 73 30 51
Fax 0221 739 34 78
www.atlasreisen.de/rsb/koeln11
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

Wohin für Jugendliche? Adressen, Treffs, Termine

Sport

Der Körbe für Köln e.V. ist ein gemeinnütziger Trägerverein, anerkannter Freier Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband. Zu seinen Partnern gehören z. B. die RheinEnergie Stiftung Jugend, Beruf, Wissenschaft, die Deutsche Sporthochschule Köln, die Stadt Köln (Sportamt und Amt für Kinder, Jugend und Familie) und der Stadtsportbund e.V.

Streetball
Donnerstags, 16.00 – 18.00 Uhr
Nippeser Tälchen, Niehler Kirchweg
Coach: Henning Tschacher
Dienstags: 16:00 – 18:00 Uhr
Streetballplatz Luckys Haus, Am Bilderstöckchen 58 a

Basketball für Mädchen
Donnerstags, 16.00 – 18.00 Uhr
Sporthalle der Peter-Ustinov-Realschule, Neusser Straße 421
Mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
Sporthalle GHS, Reutlinger Straße 49
Dienstags: 16.00 – 18.00 Uhr
Streetballplatz Luckys Haus, Am Bilderstöckchen 58 a
www.koerbe-fuer-koeln.de

Mädchenbasketballtraining
Donnerstags 18.00 – 19.30 Uhr
Sporthalle der Peter-Ustinov-Realschule, Neusser Straße 421

Sport um Mitternacht
Fußball statt Abhängen
Freitags, 22,00 bis 24.00 Uhr
Dreifach-Sporthalle im Nippeser Tälchen ab 14 Jahre

Halfpipe
Die ist eigentlich immer offen. Sie befindet sich im Grüngürtel an der Inneren Kanalstraße zwischen der Neusser Straße und dem Merheimer Platz.

Breakdance-Training
Mittwochabend oder nach Vereinbarung
O.T. Werkstattstraße
(Adresse unter „Treffs“)

Treffs

Kirche im Veedel
Offene Gruppenangebote und Teestube im Pfarrheim St. Joseph, Josephskirchplatz.
Alle sechs Wochen samstags: „Kids im Veedel“. Freizeitangebot und Ausflüge in der Gruppe. Nachricht über den Newsletter
Sommerlager vom 13.08.2011 - 27.08.2011 im Odenwald.
Kontakt: Annette Bauer 0221 721 22 77
www.kids-im-veedel.de

Cafè 362
Dienstag – Freitag 13.00 – 18.00 Uhr
Friday Nights: 19.30 – 21-30 Uhr
Neusser Straße 362, 50733 Köln
Telefon 0221 16911686
www.cafe362.de

O.T. Werkstattstraße
Offener Treff für Jugendliche von 13 – 18 Jahren, Räume für Partys
Dienstag - Freitag. ab 16.00 Uhr
Telefon 0221 733 699
www.ot-nippes.de

Menschen begleiten in ein Seniorenstift – alles in einer Hand
Lichtblick

- Vorsorgevollmacht wahrnehmen
- Korrespondenzabwicklung
- Behördengänge
- Wohnungsauflösung
- Neueinrichtung im Seniorenstift mit eigenen Möbeln und Kleidung

Licht-Blick Betreuungsservice für Senioren Monika Kraemer • Yorckstr. 33 • 50733 Köln
Tel. 0221 73 15 22 • mo-kraemer@t-online.de

CANTIENICA®-Studio
aufrecht · leicht · beweglich
- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln · 0221.120 65 04
www.cantienica-rheinland.de
CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Forderungsmanagement
Zahlungsausfälle vermeiden!
Ernst Wilhelm Hoff jun.
vom Amtsgericht Köln als Inkassobüro zugelassen seit 1991
Telefon 0221 25 47 15 . www.hoff-koeln.de . ernst@hoff-koeln.de

sicrona

Hausnotruf - Mobiler Notruf
Seniorentelefone - Kooperationspartner
der priv. Pflegedienste - Köln-Nippes
Steinbergerstr.3 - 0221 922 955 40 - www.sicrona.de

ANJA NOWARRA
STEUERBERATERIN
• Existenzgründungsberatung • Steuererklärungen aller Art
• Finanz- und Lohnbuchhaltung • Jahresabschlüsse
www.steuerberatung-nowarra.de
Klarastraße 57 | 50823 Köln | Telefon 0221 ·16840771

Glesius
Bestattungen seit 1913
Inhaber Willi Glesius
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erfahrung von 3 Generationen

Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

Karnevalskostüme ganz individuell

casa blanca näht für Vereine und Clubs

Jetzt, zum Ende der Session, haben die Frauen von casa blanca immer noch alle Hände voll zu tun. Sie nähen Karnevalskostüme und nutzen ihre Chance, wieder einer geregelten Arbeit nachgehen zu können.

Der Flickenfrack ist Sinnbild für casa blanca: „So schön dieses Kostüm mit all den bunten Flicken ist“, erklärt Ursula Petry, „wirkt es doch nur als Gesamtkunstwerk. Fehlt ein Flicken, ist das Werk nicht komplett.“ So sei auch casa blanca, ergänzt die Leiterin des Beschäftigungsprojektes für Frauen mit besonderen Schwierigkeiten. „So wie jedes Stückchen Stoff seinen Platz hat und wertvoll für das ganze Kostüm ist, so ist jede Frau und ihre Arbeit etwas wert, egal wie klein ihr Anteil ist. Nur mit ihr funktioniert das große Ganze.“

Arbeit schafft Teilhabe

1999 entwickelte der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) das Projekt zur Arbeitsförderung und Qualifizierung von bis zu 30 Frauen, die aufgrund vielfältiger sozialer Probleme aus dem Tritt geraten sind, lange Zeit keiner Arbeit mehr nachgehen konnten oder gesundheitlich eingeschränkt sind. „Regelmäßige Arbeit bei casa blanca bedeutet für die Frauen, wieder am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können“, ergänzt Petry.

Professionelle Anleitung

Im 300 Quadratmeter großen Erdgeschoss des Hauses Gocher Straße 45 betreibt casa blanca neben der Wäscherei eine Näherei speziell für Karnevalskostüme. „Hier können sich Vereine oder auch Einzelpersonen ihre individuelle Verkleidung schneidern lassen“, erklärt Petry. Eine Kostümbildnerin leitet die Frauen an und entwickelt mit den Kunden individuelle Entwürfe. „Seit vier Jahren bekommen wir regelmäßig Aufträge vom Festkomitee, Kostüme für Gruppen im Rosenmontagszug zu schneidern“, sagt Petry stolz. Mal waren es 50 Lappenclowns, Piraten oder Pirots. Das Outfit für die Teilnehmer der Fernsehsitzung in diesem Jahr wird natürlich nicht verraten.

Immer im November findet eine Modenschau in einer Einrichtung des SKF statt. „Hier dürfen sich die Frauen in ihren Kostümen präsentieren und erleben sich vor Publikum auf der Bühne. Das ist für viele ein enormer persönlicher Fortschritt“, weiß Petry.

Demnächst auch Modedesign

Demnächst werden sich die Mitarbeiterinnen von casa blanca – der Name „weißes Haus“ erinnert an die Anfänge des Projekts, als noch hauswirtschaftliche Dienste angeboten wurden – als Modedesignerinnen betätigen und aus alten Krawatten neue Röcke gestalten. „Wir arbeiten gerne mit Stoffspenden“, sagt Petry, „und freuen uns immer über diese speziellen Gaben.“ Wer die Dienstleistungen von casa blanca nutzen will, kann montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr seine Wäsche bringen, freitags nur bis 13 Uhr oder im Fundus wühlen – für ein Kostüm in letzter Minute. Telefonische Auskünfte erteilt Ursula Petry unter der Rufnummer 77 30 07. *mac*

Neppeser Naaksühle werden 50

Naaksühle – Nachteulen – haben sie sich einst genannt, weil sie nie vor dem frühen Morgen von einer Party nach Hause gingen. In diesem Jahr feiert der mittlerweile zweitgrößte Nippeser Karnevalsverein seinen fünfzigsten Geburtstag. 1961 entstanden die Eulen spontan aus den Mitgliedern des Fußballvereines Grün-Weiß-Nippes und 1978 folgte der Eintrag ins Vereinsregister. Ihre musikalischen Talente entdeckten die Naaksühle im Jahr 1980. Sie plünderten die Vereinskasse und kauften Lyra, Marschtrommeln und Querflöten, um einen Musikzug zu gründen. 1981 folgte die erste eigene Karnevalssitzung, die zunächst im Mariensaal abgehalten wurde, der schnell aus allen Nähten platzte und durch ein großes Festzelt ersetzt wurde. Heute ist die „Große Feier zum Elften im Elften aus dem kölschen Karnevalsleben nicht mehr wegzudenken. Nicht zuletzt durch den Naaksühle-Marsch sind die Nippeser auch über die Grenzen unseres Viertels berühmt. Naaksühle Alaaf! *mx*

www.neppeser-naaksuehle.de

Ranzen kauft man im
FACHGESCHÄFT
Service · Beratung · Qualität
Schreib-, Büro-, Schulbedarf
Zeichen- und Bastelartikel
Marga Merheim

Ihr aktives und ideenreiches
Fachgeschäft mit Service
– großes Sortiment
– Alles für die Schule
– 4 You Rucksäcke
– Scout Ranzen
– Der Die Das Ranzen
– Büro- und Bastelartikel
Florastraße 1
50733 Köln (Nippes)
Telefon & Fax 02 21/760 18 75

Vergessene Leuchtreklame

Lichterkette über Neusser Straße gehört niemandem

Sie haben es sicher bemerkt, dass in der letzten Ausgabe des Stadtteil-Magazins die Redaktion Unmögliches möglich gemacht, und den Schriftzug „Einkaufszentrum Nippes“ wieder zum Leuchten gebracht hat.

Na ja, wir geben zu, dass wir das nur mit Hilfe der Computertechnik und dem Fotografen Ralf Bauer und seinem Team geschafft haben. Denn die Lichterkette hat zum letzten Mal vor rund zehn Jahren funktioniert. Danach fehlte das Geld für den Weiterbetrieb.

Die Geschichte der Straßendekoration beginnt im Jahr 1986. Damals hatte der neu gegründete „Arbeitskreis Nippeser Kaufleute“ die Idee, in der Adventszeit die Neusser Straße mit 5000 Glühbirnen und zwei so genannten „Überhängen“ in ein stimmungsvolles Licht zu tauchen. Die Installation der insgesamt 25 Überspannungen kostete die stolze Summe von 80.000 D-Mark. Die Händler entlang der Neusser Straße mussten pro laufenden Meter Schaufensterfront 64,50 D-Mark für die Erstanschaffung bezahlen und dann pro Jahr 22,50 D-Mark für die laufenden Kosten. Diese Rechnung ging auf, die Weihnachtsbeleuchtung wurde vom Arbeitkreis als „voller Erfolg“ bezeichnet. Noch in den 1990er Jahren leuchteten jedes Jahr vor Weihnachten Sterne und Tannenbäume über der Neusser Straße zwischen Schillstraße und Kempener Straße.

Doch im neuen Jahrtausend wurde es immer schwieriger, das Geld für Montage, Strom und Wartung aufzubringen. Sogar die Bezirksvertretung gab einen Zuschuss in Höhe von 1500 Euro, aber immer weniger Kaufleute waren bereit, sich an den Kosten zu beteiligen. Denn immer mehr Filialen von großen Handelsketten hatten sich zwischenzeitlich an der Neusser Straße angesiedelt. Selbst wenn die örtlichen Geschäftsführer sich gerne an der Weihnachtsbeleuchtung beteiligt hätten, wurde die endgültige – oftmals negative - Entscheidung in der Zentrale gefällt, weit entfernt von Nippes und seiner Einkaufsstraße.

Die verbliebenen Händler, die bereit waren zu investieren, wurden zu Recht sauer. Denn vom Lichterglanz profitierten alle und nur wenige sollten zahlen. Im benachbarten Stadtteil Riehl bringt die Rig, die Riehler Interessengemeinschaft, jedes Jahr die 5000 Euro auf für die Weihnachtsbeleuchtung entlang der Stammheimer Straße. Mittlerweile gibt es den „Arbeitskreis Nippeser Kaufleute“ nicht mehr, auch gibt es keine Nachfolgeorganisation. Die Reste der Dekoration gehören damit eigentlich niemandem. *mac*

Alterszahnheilkunde im Kölner Norden

Wo?

Zahnarztpraxis Dr. Nies
An der Schanz 1
50735 Köln
T 0221 76 57 77
gegenüber AXA-Hochhaus

Wer?

Zahnarzt Dr. Detlev Nies
Tätigkeitsschwerpunkt:
Alterszahnheilkunde und Implantologie

Wann?

montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 20 Uhr

Extras?

Behindertengerechtes Behandlungszimmer
Fremdsprachen: Englisch, Spanisch, Türkisch, Portugiesisch, Serbokroatisch, Italienisch
Prothesenreparaturen am gleichen Tag

Nippes inForm – Sport im Viertel

Redaktionelle Anzeige

Gesunder Start in den Frühling

Nippes inForm setzt auf die Kombination von Entspannung und Bewegung, Ernährung und Gehirnfitness. „Zentrales Thema ist die Balance zwischen Anforderung und Energie“, erklärt die ausgebildete Sporttherapeutin Sigrid Gerhards.

Körperorientierte Stressbewältigung

„Wenn man weglässt, was einem nicht gut tut und ein Energiedepot aufbaut, kann man in Krisenzeiten daraus schöpfen“, beschreibt Sigrid Gerhards ihr aktuelles Kursangebot.

Um dynamisch durch´s Jahr zu kommen bietet Nippes inForm ein Programm mit Rückenschule, Pilates, Entspannungstraining und Nordicwalking. „Sport ist nur dann gesund, wenn man sich bei Belastung entspannen kann. Das ist der Schlüssel zur Selbstregulation“, kommentiert die Entspannungstrainerin.

Energie auf Reisen

Fern vom Alltag fällt es leichter, sich neuen Impulsen zu öffnen. Unterstützt von Sonne, Wind und Wasser lassen sich Energien einfacher freisetzen. Deswegen gibt es Angebote in Italien: Nordicwalking in Apulien (Ostern 2012), sowie ganz aktuell „Gesundes Wandern am Comer See“ vom 22. bis 27. April 2011.

Nippes inForm bietet außerdem Kurse zum Thema Gesundheit am PC-Arbeitsplatz oder in der Pflege und Personal Trainings.

Kursstarts
Stressbewältigung, Entspannung und Nordicwalking starten nach Karneval, Rückenschule, Pilates nach Ostern.

Anmeldung und Kontakt:
Telefon 0221 760 12 59
sigrid.gerhards@freenet.de
www.nippes-in-form.de

10 Jahre Physiotherapie Wenzel: Therapie – Prävention – Training

Redaktionelle Anzeige

Im Novesia-Haus befinden sich auf 300 Quadratmeter Praxisfläche seit zehn Jahren die Räume der Physiotherapie Wenzel. „Mit Parkplätzen vor der Tür und der guten Anbindung an Bus und Bahn sind wir hier gegenüber dem Bezirksrathaus gut zu erreichen“, betont Inhaber Dietmar Wenzel. Auch Menschen, die auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, schätzen den ebenerdigen Zugang. In neun Behandlungsräumen und einem mit modernen Geräten ausgestatteten Bereich zur medizinischen Trainingstherapie bietet ein Team aus 17 Physiotherapeutinnen und -therapeuten ein breites Angebot an Therapien - bei Rücken- und Gelenkbeschwerden, bei Sportverletzungen, nach Schlaganfällen und nach Operationen oder zur Rehabilitation nach Unfällen. Das beginnt bei der klassischen Krankengymnastik und der manuellen Therapie sowie der Behandlung auf neurophysiologischer Basis und mit Massagen, schließt Lymphdrainage und Kinesio-Taping ein, immer mehr auch Kiefergelenksbehandlungen und reicht bis zur neuartigen Resonanztherapie. Der Patient steht dabei auf zwei „Rüttelplatten“, die sich ständig in verschiedene Richtungen bewegen. Das Gehirn ist gefordert, die Bewegungen auszugleichen. Auf diese Weise werden ganz unterschiedliche Hirnareale stimuliert. Patienten mit Parkinson-Erkrankung, Lähmungen nach Schlaganfällen oder Multipler Sklerose profitieren insbesondere von dieser neuen Therapie, die aber auch im Sport- und Fitnessbereich Anwendung findet. Zwei Heilpraktiker bieten Osteopathie, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Akkupunktur an. „Über die fachliche Kompetenz hinaus ist mir eine gute Arbeitsatmosphäre wichtig“, sagt Dietmar Wenzel. Das spüren die Patientinnen und Patienten.

Physiotherapie Wenzel
Neusser Straße 453-455
50733 Köln
Telefon 0221 715 84 55
www.physiotherapiewenzel.de

Öffnungszeiten:
Mo – Do 7.30 – 20.00 Uhr
Fr 7.30 – 18.00 Uhr

Markt der Möglichkeiten

Sie ist eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche, die auf der Suche nach einer Lehrstelle sind oder sich erst einmal orientieren wollen, ob eher das Handwerk oder ein Bürojob ihren Interessen und Fähigkeiten entgegenkommt: Der „Markt der Möglichkeiten“, die Ausbildungsplatzbörse im Bürgerzentrum Altenberger Hof. Sie findet am Freitag, 13. Mai von 11 bis 15 Uhr statt – und das bereits zum neunten Mal. Die Veranstalter – unter anderem das Stadtteilbüro, der Interkulturelle Dienst, das Bezirksjugendamt, ConAction und der Verein „Zurück in die Zukunft“ – rechnen wieder mit rund 700 BesucherInnen. „Wir haben den Beginn in den Vormittag gelegt, damit noch mehr Schulklassen teilnehmen können“, sagt Kathi Bücken vom Stadtteilbüro. Die BesucherInnen haben die Wahl unter rund 1300 freien Ausbildungsplätzen im Großraum Köln. Wer noch gar nicht weiß, wie die berufliche Zukunft aussehen soll, kann in der „Lebendigen Werkstatt“ seine handwerklichen Fähigkeiten testen. Im Altenberger Hof werden sich unter anderem Ford Strunk und TNT Innight (Bayer) präsentieren, sowie die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie die türkisch-deutsche Industrie- und Handelskammer. Natürlich sind auch zahlreiche Beratungsstellen und die „Agentur für Arbeit“ vor Ort. *mac*

Kulturpfade in Nippes

Klein und handlich ist Band 3 der Reihe „Kulturpfade“ aus dem Bachem Verlag. Das 50 Seiten starke Bändchen beschreibt zwei Fuß- und eine Radtour durch Nippes, Riehl, Bilderstöckchen und Mauenheim. Der Autor Markus Eckstein - in Köln geboren und seit Jahren als Kirchen- und Kunstführer unterwegs – lenkt das Augenmerk insbesondere auf Baudenkmäler und Häuserzeilen, schildert Hintergründe zur Entstehung und historische Entwicklungen. Dabei fährt er auch durch sonst eher weniger beachtete Stadtteile wie Mauenheim und Bilderstöckchen. Die Fotos von Dorothea Heiermann, überwiegend bei Sonnenschein aufgenommen, lassen die Baudenkmäler noch einmal in einem besonders guten Licht erscheinen – leichte Lektüre für einen Abendausflug. Erhältlich in jeder Buchhandlung zum Preis von 8,50 Euro. *mac*

iba
Jede Woche: studieren + arbeiten im Praxisunternehmen
Duales Bachelor-Studium - Beginn April + Oktober
Betriebswirtschaftslehre - Fachrichtungen: Hotel- und Tourismusmanagement, Gastronomie-Management, Event-, Messe- und Kongressmanagement, Marketingkommunikation/Public Relations, u.a.
Weitere Partner-Unternehmen gesucht - bitte sprechen Sie uns an!
Studieninteressierte - schnell bewerben unter: www.iba-koeln.com
iba Internationale Berufsakademie
staatlich anerkannt · University of Cooperative Education
Internationale Berufsakademie der F+U-Unternehmensgruppe gGmbH
Neusser Straße 99, 50670 Köln
Tel.: 0221 789494-94
Berlin · Bochum · Darmstadt · Erfurt · Göttingen · Hamburg · Heidelberg · Köln · München

HAUS ROBINSON
Neusser Straße 407
50733 Köln
Telefon 0221 27 83 833
www.hausrobinson.de
Öffnungszeiten:
Di – So ab 17.00 Uhr

Wenn die Familie sich wandelt ...
Beratung für Trennungsfamilien
Beratung für Patchworkfamilien
Wenn ein Kind geboren wird ...
Beratung für Paare, werdende Mütter
Beratung nach traumatischer Geburt
Beratung für Frauen nach der Geburt
RenateKellendonk
Gestalttherapeutin & Dipl. Sozialpädagogin
Simon-Meister-Str. 25
50733 Köln
Tel. 0221 / 732 96 90
Gruppenangebote auf Anfrage
www.renate-kellendonk.de

KERAMIK
LIVIA WACHSMUTH
LAGERRÄUMUNG
PLATZ FÜR NEUES
STARK REDUZIERT
9. – 16. APRIL
13 - 18 UHR SONNTAG GESCHLOSSEN
WILHELMSTRASSE 18
50733 KÖLN - NIPPES
TEL: 0221 - 72 38 70
WWW: LIVIAKERAMIK.DE

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren
Leben von und mit der Natur
pro natura
Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42
Fax 0221/760 79 87
Mo – Fr: 10.00 – 13.00
14.30 – 18.30
Sa: 10.00 – 14.00
www.pronatura-koeln.de
pro natura

Conny Schneider
- leben in Balance -
Stressmanagement - Coaching - TouchLife® Massage
SCHNUPPER-SITZUNGEN für Kinder, Jugendliche & Erwachsene
Ramboux Str.67
50737 Köln-Longerich
Tel.Nr.: 0221/7406986
E-Mail: info@stressfrei-durch-balance.de
www.stressfrei-durch-balance.de
Termine nach Vereinbarung

Termine in Nippes

Kunst/Kultur

Dass nicht nur Zahlen und Figuren
15.03. - 15.04.
Kathrin Kiss-Elder (Fotografie), Eva Löffelholz (Malerei), Veronica Seidel (Malerei)
Eröffnung am 15.03., 18.00 Uhr
Bezirksrathaus Nippes,
Neusser Straße 450

Where earth meets sky – Himalaya, Antarktis und Eiger
18.03., 20.00 Uhr
Multivisionsschau von und mit dem Schweizer Profialpinisten und Bergführer Stephan Siegrist.
Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 10 €, Mitglieder 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €. Einlass 19 Uhr.
www.vortraege.dav-koeln.de

Gruppenausstellung in der Kunstwerkschule
13.03., 20.03., 27.03., jeweils von 13.00 bis 18Uhr
TeilnehmerInnen der Kurse zeigen ihre Werke.
Kunstwerkschule Köln-Nippes, Schillstraße 9
www.kws-koeln.net

Führungen

Nippes per pedes
27.02., 14.00 Uhr, 17.04., 15 Uhr, 08.05., 15.00 Uhr
Stadtführung mit Reinhold Kruse. Dauer: ca. 2 Stunden, Preis: 8 € / 7 € Treffpunkt: Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92
Veranstalter: *www.insidecologne.de*

Loss mer jet durch Neppes jon... Eine Stadtteilführung
15.05., 15.00 Uhr
Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße
Kostenbeitrag: 9 €, ermäßigt 7 €
Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes e.V.

3 Kölsch in Nippes. Eine Stadtteilführung
20.05., 19.00 Uhr
Treffpunkt: Neusser Str./Ecke Nordstr.
Kostenbeitrag: 9 €, ermäßigt 7 €,
Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes e.V.

Nippes am Zug – rund um das alte Eisenbahn-Ausbesserungswerk. Eine Stadtteilführung
22.05., 15.00 Uhr
Treffpunkt: Kempener Straße/Ecke Simon-Meister-Straße
Kostenbeitrag: 9 €, ermäßigt 7 €
Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes e.V.

Kunterbuntes Nippes
29.05., 15.00 Uhr
Kurzweiliger Stadtspaziergang mit allerlei Kuriositäten.
Treffpunkt: Erzbergerplatz, unter der Linde, (Veranstalter u. Anmeldung: VHS Köln – Kursnummer 121210)

Flohmärkte

Flohmarkt Wilhelmplatz
20.03., 17.04, 15.05
jeweils 11.00 Uhr - 18.00 Uhr
www.coelln-konzept.de

Flohmarkt
26.03., 10.30 – 17.00 Uhr
Unterkirche von St. Bonifatius, Gneisenaustraße 14

Flohmarkt für Kindersachen und Spiele
27. 03, 12.00-15.30 Uhr
im Gemeindehaus der Lutherkirche
Kontakt: C. Lehmann 7608109

Kinderflohmarkt
27.5., 15.00 - 17.00 Uhr
in der Gemeinschaftsgrundschule Steinbergerstraße

Gesundheit

Gemeinsam gegen Darmkrebs
15.03., 18.00 – 19.30 Uhr
Informationsabend zum Thema Ernährung und Darmkrebs
Vinzenz Hospital, Merheimer Straße 221-223, Seminarraum Erdgeschoss

Musik

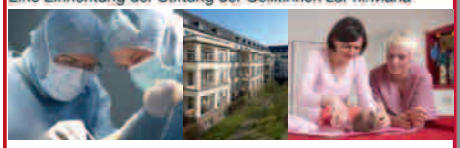
Aktionstag der Rheinischen Musikschule in Nippes
02.04., 11.00 – 13.00 Uhr
Regionalschule Köln-Nord
Turmstraße 3-5
Telefon: 0221 726097

M. Kastenholz
Reinigungstechnik

- columbus
- cleanfix
- Waschraum– Hygiene
- Entsorgung
- Putztücher
- Besen & Bürsten
- Feuchtwischen
- Servicewagen
- Glasreinigungsprodukte
- Staub- & Wassersauger
- Einscheibenmaschinen
- Reinigungsautomaten

Bergstraße 85
50739 Köln
☎ 0221- 91 74 23 0
online bestellen unter
www.kastenholz-koeln.de

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria



Ihre Klinik in Köln-Nippes

- Innere Medizin I:
  Allg. Innere Medizin, Gastroenterologie, Intern. Intensivmedizin
- Innere Medizin II:
  Diabetologie und Endokrinologie
- Innere Medizin III: Kardiologie mit 24 Std.-Herzkatheterbereitschaft
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Unfallchirurgie/Orthopädie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Palliativstation

Merheimer Str. 221-223
50733 Köln-Nippes
Tel 0221 7712-0
www.vinzenz-hospital.de
Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do + Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Auguststraße 58

So 11.00 – 13.00 Uhr
Mo 17.00 – 18.30 Uhr
Jeden 2. Di 17.00 – 18.00 Uhr
Mi 17.00 – 18.00 Uhr
Do 16.00 – 18.30 Uhr
Fr 16.00 – 18.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)
jeweils Fr 17.00 – 19.00 Uhr
11.03. / 08.04. / 06.05.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
30.03. / 27.04. / 25.05.

Wilhelmplatz
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
03.03. / 31.03. / 28.04. / 26.05.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15
So 9.30 Uhr und Sa 18.15 Uhr (Sa wöchentlicher Wechsel mit St. Engelbert in Riehl)

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223
Di und Sa 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.
So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.
So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10
So 9.30 Uhr

Neuapostolische Kirche

Namibiastr. 23-25
So 9.30 Uhr + Do 19.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine
Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung:
Jeden Dienstag 18.00 Uhr

Gefäßsportgruppe:
Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe: Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229 - 5420
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärtzlicher Notdienst	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0180 1 v 11 03 33
Elterntelefon	0180 1 v 11 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0180 1 - 11 02 22
Telefonseelsorge evangelisch	0180 1 - 11 01 11
Bezirksamt Nippes	221 - 0
Seniorenvertretung	221 - 95499
Schulangelegenheiten Nippes	221 - 95320
Sperrmüllabholung	922 22 22
Taxi-Ruf Zentrale	28 82
Taxistand Kempener Str.	73 73 79
Taxistand Neusser Str./Gürtel	740 74 74
ADAC-Pannendienst	0180 2 - 22 22 22
Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.)	116 116

Seniorennetzwerk – Auswahl regelmäßiger Termine
Yorckstr. 10, Tel. 760 69 00 (* mit Anmeldung)

Nachmittag-Café
Dienstags bis donnerstags 15.00 Uhr
Freitags 14.00 Uhr

Canasta und Rommé oder Skat
Montags 13.00 – 17.30 Uhr

Morgengymnastik *
Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Nordic Walking
Donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr

Internetcafé für Senioren *
Dienstags 13.00 – 17.00 Uhr

Englisch *
Auffrischung: Mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
Für Anfänger: Freitags 9.00 – 10.30 Uhr

Bingo
Freitags 16.00 - 17.00 Uhr

Senioren-Singkreis *
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Senioren-Tanzkurs *
Dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

Gedächtnistraining *
Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

VHS-Termine
Alle Veranstaltungen Bezirksrathaus Nippes, Neusser Str. 450 - Keine Anmeldung erforderlich

Verena Kast: „Abschiedlich leben“
29.03. 20.00 - 21.30 Ihr, 5,00 €

Den Stress in Wohlbefinden umwandeln – sich für das Positive entscheiden
20.03. 11.00 - 14.00 Uhr, 17,00 €

Zivilcourage und Gewaltprävention
26.03. + 21.05. 10.00 Uhr - 16.00 Uhr, kostenfrei

Offenes Atelier in Nippes
01.03., 22.03., 29.03., 05.04., 14.00 - 17.00 Uhr, 14,00 €

www.stadt-koeln.de/vhs

IMPRESSUM

„Für Nippes“ erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 11.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum.

Herausgeber:
„Für Nippes“ e. V.
Bezirksrathaus Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln
1. Vorsitzender: Klaus Kuhn
vorstand@fuer-nippes.de, www.fuer-nippes.de

Gesamtherstellung:
VeedelMedia Machnik & Happe (V.i.S.d.P.)
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln

Redaktion:
Steffi Machnik (mac), Tel. 91 24 95 92
redaktion.mac@fuer-nippes.de

Birgit Marx (mx), Tel. 139 17 12
redaktion.mx@fuer-nippes.de

Leserbriefe:
leserbriefe@fuer-nippes.de

Anzeigenverwaltung:
Steffi Machnik, Tel. 91 24 95 92, Fax 91 24 95 91
anzeigen@fuer-nippes.de

Layout & Herstellung:
Biber Happe, Tel. 972 67 47, Fax 972 67 46
herstellung@fuer-nippes.de

Druck:
Druckservice Schmidt, Köln,
Tel. 61 22 25, www.druckserviceschmidt.de

Fotonachweis:
Archiv für Stadtteilgeschichte, Biber Happe, Steffi Machnik, Helmut Steingass, St. Vinzenz-Hospital, Alibaba Köln, wir für pänz, Neppeser Naaksühle, Schützen Nippes, Factumquintus - Wikimedia

Gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2011 (Für Druckfehler kann keine Haftung übernommen werden.)

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Heft 2/2011: 26.04.2011
(Erscheinungstermin: 24.05.2011)

Empfehlungen Buchhandlung Blücherstraße

Michael Gerard Bauer: Ismael und der Auftritt der Seekühe. Hanser, 14,90 €

Ismael ist total verknallt, aber viel zu schüchtern, um Kelly anzusprechen. Immerhin hat sie ihn zur Geburtstagsparty ihrer Freundin eingeladen. Das hat etwas zu bedeuten, glaubt Razza, Ismaels bester Freund! Doch die Party endet in einem Desaster, und Ismaels Selbstwertgefühl sinkt auf einen Tiefstand. Nur Razza weiß Rat: Denn Gedichte und Musik haben sich noch immer als Wundermittel zur Rettung der ersten Liebe erwiesen. Ismaels Vater war früher an der Uni Mitglied einer Band– das könnte die Lösung sein. Ein umwerfend komischer Roman über Freundschaft, Heranwachsen und die erste Liebe! Für Jungen und Mädchen ab 12.

Gideon Samson: Der Himmel kann noch warten! Coppenrath, 9,95 €

Belle will berühmt werden. Wie Anne Frank. Augenblicklich liegt sie im Krankenhaus und schreibt alles auf, was sie erlebt. Von Mama, die sie immer mit ihrem „Ich-verstehe-alles"-Blick ansieht. Von ihrem Vater, der Belle immer noch Prinzessin nennt, obwohl sie schon zwölf ist. Von ihren Großeltern, die einfach immer das Richtige sagen. Und davon, was sie machen möchte, falls sie wieder gesund wird: einen Jungen küssen, sich verlieben, in die Toskana fahren. Belle fordert die Menschen in ihrer Umgebung immer wieder heraus. Eine aufrüttelnde Geschichte in Tagebuchform, die einfühlsam geschrieben ist, aber auch zum Lachen bringt. Für Jungen und Mädchen ab 12.

Rusalka Reh: Asphaltspringer. Oetinger, 12,95 €

Dipper, Skylark, Corone und Jay sind Traceure. Sie trainieren zusammen Parkour. Ganz ohne Hilfsmittel überwinden sie Mauern, Treppen und alle anderen Hindernisse nur mit Körperbeherrschung, Muskelkraft und Konzentration. Auch Kittiwake, Corones 10-jährige Schwester, ist oft dabei. Sie sei „nicht ganz so helle", wie Corone sagt. Aber alle finden sie in Ordnung. Als Kite, Corones Ex-Freundin, zu der Gruppe stößt, scheint zunächst noch alles in Ordnung zu sein. Ein Jugendroman über Freundschaft, Verantwortung und erste Liebe und über Parkour, den bei uns immer beliebter werdenden Sport. Spannendes Lesefutter für Jungen und Mädchen ab 14.

Bestattungen - Grabmale - Grabgestaltung

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID
24h-Telefon: 02 21 76 11 90

Grabmale Bollig
Telefon: 02 21 936 18 40

Blumenecke Schüller
Telefon: 02 21 74 43 46

KOMPETENT ALLES UNTER EINEM DACH

- Sterbevorsorge
- Bestattungen
- Eigene Trauerhalle
- Grabmale
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege

Merheimer Str. 462 • 50735 Köln • gegenüber Haupteingang Nordfriedhof (alter Teil)

Seit über 135 Jahren Ihr Energieversorger für die rheinische Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Rösrath die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit über 135 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme. Mehr über uns und unsere Energie:
www.rheinenergie.com

Da simmer dabei. RheinEnergie